

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, wozu die
Post bezogen werden kann. 1.30 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 82. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk werden
hiermit aufgefordert, ihre Hunde bei der Stadtkasse
im Rathhaus schriftlich oder während der Vormittags-
dienststunden mündlich anzumelden.

Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Hunde-
steuer bewirkt werden. Die Steuer beträgt für das mit
dem 1. April beginnende Rechnungsjahr für Hunde von
einer Schulterhöhe von mehr als 50 cm dreißig Mark,
für die übrigen Hunde zwanzig Mark; sie ist ihrem
vollen Betrage nach fällig, sobald ein über drei Monate
alter Hund nach dem 1. April cr. drei Wochen lang
hier gehalten wird.

Jeder Hund, bei welchem vorstehende Voraussetzung
zutrifft, ist bei Vermeidung einer Ordnungs-
strafe bis zu 30 Mark innerhalb weiterer 3 Wochen
anzumelden, und zwar auch dann, wenn auf Grund des
§ 2 der Steuerordnung vom 11. Februar 1895 Steuer-
befreiung in Anspruch genommen wird.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

H. v. B.

Bekanntmachung.

Der von der Hahn'schen Ziegelei nach den Kies-
gruben im Districte „Königstuhl“ ziehende Feldweg wird
von heute an behufs Einlegung einer Wasserleitung
während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr
gesperrt.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Schule an der Bleichstraße.

Die öffentlichen Prüfungen zu welchen die Angehörigen der
Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde der Schule hierdurch
geziemend eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag, den 8. April, Vorm. von 8-9½ Uhr in Kl. Ib.
" " " " 9½-11 " " " Ia.
" " " " 11-12 " " " VIIc.
" " " Nachm. " 2-3 " " " VIIIb.
" " " " 3-4½ " " " Ic.

Die Zeichnungen und Handarbeiten sind während der Prüfungs-
tage zu gefälliger Ansicht im Saale ausgestellt.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

Der Rektor: J. Widel.

Städtische höhere Töchterschule.

(Luisenstraße.)

Beginn des Sommerfester: Dienstag den 27. April
Vormittags 9 Uhr. **Aufnahmepriifung:** Montag den 26. April,
Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der
Unterrichtsrath täglich in der Stunde von 12-1 Uhr bis zum
10. April, sodann wieder Freitag, den 23. April, Vorm. 9-12
und Nachm. 3-5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26,
entgegen. Dabei sind vorzulegen für die Aufnahmeklasse (X) der
Geburts- und Impfschein, für die übrigen Klassen der Impfschein
und das letzte Schulzeugniß.

Direktor: Weldert.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 10. u. 12. d. Mts. hier selbst
stattfindenden **Pferde-Vormustering** ist ein Ver-
zeichniß über den aufgenommenen Pferde-
bestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die hiesigen Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht,
bis zum genannten Tage in dem Rathhause Zimmer
No. 53 Einsicht in das **Pferdebestands-Ver-**
zeichniß nehmen und eventuell Anträge auf Berichtigung
desselben, namentlich in Beziehung auf die Anzahl ihrer
Pferde und deren Beschreibung nach Farbe, Abzeichen
und Geschlecht, stellen zu wollen.

Wiesbaden, 1. April 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Erneuerung des **Selfarbenanstrichs**
der **Eisen- und Zinkconstructionstheile** der
Trinkhalle am Kochbrunnen hier selbst soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 25 Pfg
bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 1 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag,**
den 9. April 1897, Vormittags 10 Uhr, zu
welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart
etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unter-
zeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der **Thermalwasser-Leitungen** hier selbst
hat in diesem Jahre in der Zeit vom **5. bis 10. d. M.**
stattzufinden.

Die Besitzer der Leitungen werden aufgefordert,
während dieser Zeit die erforderlichen Reinigungsarbeiten
ordnungsmäßig ausführen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1897

Der königliche Polizei-Präsident:
gez. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur
öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Das Stadtbaumeister: Winter.

Bekanntmachung.

Die bei der **Schlachthaus-Verwaltung** vorhandenen
älteren Gegenstände:

ca. 50 Stüd schmiedeeiserne Röhren,
" 2000 Kilo Gußeisen,
" 200 " Schmelzeisen,
" 15 " Messing

sollen **Donnerstag, den 8. April 1897, Nachm.**
4 Uhr, in der **Schlachthausanlage** an den Meist-
bietenden öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung
zur Einsicht aus und die Gegenstände können in der Schlach-
thausanlage angesehen werden.

Wiesbaden, den 31. März 1897.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:
Wagemann.

Bekanntmachung.

In dem vormals **Stuber'schen Hause,**
Adelshaidstraße Nr. 62 hier ist die
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör, sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath
Stein, Nicolaßstraße Nr. 5 hier.

Wiesbaden, den 27. März 1897.

Der Magistrat.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im
Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen
werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljähr-
lich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften
dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig
Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft
bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 5. Mai cr.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Mangold.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungs- straße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird
mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-
Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßen-
polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben
bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende
Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie
Kinderwärtinnen in der **Aufenthalts** in der Kochbrunnen-
Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung,
ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten
legend welcher Art mit sich führen, ist der **Aufenthalt** in der
Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der **Durchgang**
durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October
ist bis 9 Uhr Morgens das **Rauchen** in der Kochbrunnen-Anlage
verboten.

§ 4. Das Mitbringen von **Hunden** in die Kochbrunnen-
Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Ver-
bindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von
Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz
oder theilweise für die Bewohner dieses Strahentheils bestimmt ist.
Während der Brunnennutzung darf der letztere von Fuhrwerk
jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit
Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Polizei-Präsident:

v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen
und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird
mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung
des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Ver-
kehr in der Kochbrunnen-Anlage u. vom 17. Juni
1889 nachstehende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner
Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer
Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und
Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Gur-
verwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden
mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit
entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

608 Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit
wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. Jbell.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die theilweise **Erneuerung** bezw. **Umlegung**
der **Freitreppenstufen** der alten **Colonnade**
hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25
Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene u. mit der Aufschrift H. A. 2
versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den**
9. April 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa
erschiedener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten
Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.



Mittwoch, den 7. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalie“ Mendelssohn.
 2. Ouverture zu „Die Rose von Erin“ Benedict.
 3. Nachtfalter, Walzer Joh. Strauss.
 4. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 5. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber.
 6. Espana Rhapsodie Chabrier.
 7. Am Gardasee, Polka-Mazurka Komzak.
 8. Fantasie über russische Lieder Schreiner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Abu Hassan“ Weber.
 2. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
 3. Ball-A-B-C, Polka Ziehrer.
 4. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo Kücken.
 5. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
 6. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
 7. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss.
 8. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.

Donnerstag, den 8. April, Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Einziges Concert

des „Quartett Udel“ aus Wien.

Dr. Wilhelm Stigler: I. Tenor. Professor Carl Udel:
II. Tenor. Ferd. Hörbder: I. Bass. Eugen Weiss:
II. Bass.

Clavierbegleitung: Herr Victor Hansmann aus Wien.

1. Lotti: „Spatzenträusch.“
2. Nentwich: „Die Spinnerin.“
3. Kirch: „Die Sprüde.“
4. Gernerth: „Eine deutsche Jungfrau.“
5. Solo-Vortrag: Carl Udel.
6. Lackenbacher: „Zeugniss.“
7. Kassmayer: „Malzextract.“
8. Gerperth: „Moderne Wandlust.“
9. Koch: „Der Handschuh.“

Eintrittspreise: 1. nummerirter Platz: 3 Mark.
2. nummerirter Platz: 2 Mk.; nichtnummerirter Platz: 1 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Ankündigung aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 6. April 1897.

Geboren: Am 1. April dem Buchbinder Augustin Scholz c. S., R. Conrad Hermann Albert. — Am 30. März dem Schreinergehilfen August Scholz c. S., R. Heinrich Adolf. — Am 30. März dem Tagelöhner Ferdinand Reinweber c. S., R. Emil Wilhelm.

Aufgeboten: Der Herrnschneidergehilfe Peter Beehr hier, vorher zu Bonn, mit Johanne Philippine Pauline Freienhäuser hier. — Der Volonteur Karl Albert Rudolph Heinrich Martin Bülow hier, mit Anna Dorothea Henkel zu Frankfurt a. M. — Der Portier Martin Karl Ernst Hofmann hier, vorher zu Hettensheim, mit Emilie Luise Maria Borngisser zu Hettensheim, vorher hier. — Der Maurer Johann Wilhelm Goetz zu Eibersfeld, vorher hier, mit Sabina Reinhardt zu Eibersfeld.

Gestorben: Am 5. April Karl Theodor, S. des Kellners Theodor Witt, alt 5 J. 7 M. 17 T. — Am 6. April der Kgl. Commerzienrath Fabrikbesitzer Rudolf Köpp, alt 67 J. 1 M. 21 T. — Am 5. April Friederike, geb. Rappolt, Ehefrau des Tagelöhners Jonas Birt, alt 66 J. 8 M. 14 T. — Am 5. April Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm Degenhard, alt 2 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichnisse

vom 6. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Borges.	Cöln
Niebel, m. Fr.	Düsseldorf	Kuntze, Darmstadt.
Keitz, Kfm.	Hannau	Schwabe, Frankfurt
Burkart, Dr. m. Fr.	Bonn	Vier Jahreszeiten.
Schneider, Kfm.	München	Marekwald, Dr. Kreuznach
Winkler, „	Cassel	Sinner, Fbkdr. Karlsruhe
Richterig, „	Achinn	Schutze, Kfm. Naundorf
Westphal, Fr.	Hamburg	Meyer, m. Fr. London
Kall, Fr.	„	Kaiser-Bad.
Hotel Bellevue.	Greinmann, Ingen. Hamburg	
Dura, Fr. Priv.	Dordrecht	Behrend, m. Fr. Landsberg
Dura, m. Fr. u. Schw.	„	von Schoenburg Dresden
Zwei Böcke.	„	von Lewinski, m. Gemahlin Charlottenburg
Büchrl. Ansbach	„	Badhaus zur Goldenen Krone.
Cölnischer Hof.	„	Birnstein, Fbkb. Chemnitz
Baarth, Rittmstr.	Stolp	Witte
Deitenbeck, Fr.	Höchst	„
Trimpop, Fr.	Rödelheim	Hotel Mohler.
von Wolf	Königsberg	Götze, Rent. m. Fr. Berlin
Krauss, Fbkb. Schwarzenberg	„	Schallehn, Offiz. Posen
Hotel Einhorn.	„	Hotel Metropole.
Hachmann, Kfm. Hamburg	„	Dernen Riga
Böse, Kfm. Cöln	„	Gottschalk, Kfm. Aachen
Moll, „	„	Oppenheim Hannover
Brieth, Fr. m. S. Pirmasens	„	Schachian, m. Fr. Berlin
Erbsprinz.	„	Schaar Mainz
Krauss, Fr.	Weilendorf	Rosenthal, Prof. m. Fr. Jena
Meisner, m. Fr.	Erfurt	Frank, Kfm. Frankfurt
Simon, m. Fr.	Wildbach	Feige, Dr. m. Sohn Berlin
Grüner Wald.	„	Hotel Minerva.
Küll, Kfm.	Solingen	Horwitz, Rent. N.-Lausnitz
Herrenbrück, Kfm. Heidelberg	„	Dickmann, Kfm. Manchester
Graulich, Kfm.	„	Dückers, Kfm. Cöln-Deutz
Cüllers, „	Stuttgart	Nonnenhof.
Daik, „	Stuttgart	Bayer, Kfm. Aachen
Blank, „	„	Feige, Cassel
Habernicht, Kfm. Cöln	„	Schäfer, Fr. Wilsungen
Freudenthal, „	„	Sweers, Fbkdr. Düsseldorf
Horneffer, Dr. phil. Leipzig	„	Schäfer, Kfm. Stuttgart
Kaiserbluth, Kfm. Cöln	„	Harst Winkel
Frank, „	Mühlhausen	Hotel Oranien.
Reinhardt, „	Berlin	Winter, m. Fr. Karlskrona
Taxon, „	Hamburg	„

Guivarkowski, m. Fr. Moskau

Siemssen, Fr.

Promenade-Hotel.

Wolff, Archt. Berlin

Pläizer Hof.

Dalder, Kfm. Crefeld

Schön, Kfm. m. Fr. Hannover

Kulizek Nordhausen

Berger Speyer

Müller, Kfm. m. Fr.

Hotel St. Petersburg

v. Houlton, Fr. m. T. Paris

Onschakow, Fr. Moskau

D'Imidov, Fr. Priv.

Badhaus zum Rheinstein.

von Holtzendorff Würzburg

Weisses Ross.

Froese, Stadtr. Jasterburg

Strutzki, m. Fr. Gera

Zernial Neuhaldensleben

Jungius, Fr. Berlin

Weid, Fr. „

Rossmässler, Cand. Höchst

Greve, Lehrer Halberstadt

Zangius, Fr. Berlin

Römerbad.

Wretman Stockholm

Wretman, Fr. „

Lindner Freiburg

Weisser Schwan.

Landmann, Fr. Leipzig

Landmann, Fr. „

Schulz, Seekadet Kiel

Schützenhof.

Schreiber, Fr. Offenbach

Cellarius, Fr. Priv. „

Lübbecke Braunschweig

Badhaus zum Spiegel.

Fiedler, m. Sohn Fürth

Tannus-Hotel.

Maerken, m. Fam. Bungsdorf

Colsen, Rent. m. Fr. London

Frhr. von Salmuth Mainz

Kronacher, Kfm. Bamberg

Eisner, Hptm. Mainz

Strakosch, Profess. Wien

Bastian, Kfm. Bielefeld

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. April d. Js., Vormittags

11 Uhr, wird das den Eheleuten Kaufmann Karl

Umminger und Wilhelmine, geb. Dreßler hier

aufstehende zweistöckige Wohnhaus mit einstöckigem

Hinterbau und Hofraum, gelegen an der Steingasse,

zwischen Wilhelm Seids und Karl Ernst, 30,000 Mk.

taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer

No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Königl. Amtsgericht 1.

3132

Holzbeifuhr.

Donnerstag, den 8. April d. Js., Vormittags

10 Uhr, wird bei der unterfertigten Stelle, Herrengarten-

straße 7 dahier, die Beifuhr von 160 Raummeter

Buchen-Scheit- und Knüppelholz aus den forstlichen Wal-

dungen im Schutzbezirk Tassauerie in die Hofräume der

Königl. Regierungsgebäude hieselbst öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Königl. Domänen-Rentamt.

g523

Jagd-Verpachtung.

Samstag, den 10. April d. Js., Nachmittags

3 Uhr, wird im Gemeindefeldhaus dahier die hiesige

Feld- und Waldjagd ca. 443 Morgen haltend auf

6 Jahre verpachtet. Pachtbedingungen können bei dem

Unterzeichneten eingesehen werden.

Der Jagdbezirk ist 1/4 Stunde von der Bahnstation

Eichengarten und 1/4 Stunde von der Bahnstation Chaussee-

haus gelegen und ist guter Wildstand namentlich an Hoch-

wild vorhanden.

Georgenborn, den 31. März 1897.

Der Bürgermeister

Presber.

411

Nutz- und Brennholz-

Versteigerung.

Donnerstag, den 8. April, Vormittags

11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen

Parke zur Platte, Distrikt „Forellenweiher“, „Pferds-

weihe“, „Adolfseiche“ und „Wilhelmsseiche“:

16 Rothtannen-Stämme 1r, 2r u. 3r Cl.,

1069 Stangen 1r—4r Cl.,

22 Eichen-Stämme von zusammen 9,29 Fstmr.,

46 Rmtr. Buchen-, Eichen- und Kiefern-Scheit-

Knüppelholz,

380 Stck Buchen- und Eichen Bellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang Distrikt „Forellenweiher 3a“ bei Holzstoß

Nr. 1407.

Auf Verlangen Creditgewährung bis zum 1. No-

vember d. Js.

Biebrich, den 31. März 1897.

Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestim-

mungen, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe am

ersten Oster- und Pfingsttage gehalten ist:

1. Der Handel mit Bad- und Conditorwaren, mit Fleisch

und Wurst, sowie Sortimenten von 5 bis 9 1/2 Uhr Vormittags

und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags;

2. der Handel mit Colonialwaren, Blumen, Tabak und

Cigarren, sowie mit Bier und Wein von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Vor-

mittags;

3. der Milchhandel von 5 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von

11 1/2 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und außerdem von

5 bis 7 Uhr Nachmittags;

4. die Zeitungs-Expedition von 4 bis 9 Uhr Vormittags.

In allen übrigen Zweigen des Handelsgewerbes darf am ersten

Oster- und Pfingsttage ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden.

Für den zweiten Oster- und Pfingsttag kommen die für jeden

Sonntag geltenden Bestimmungen zur Anwendung.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Königliche Polizei-Direktion.

R. Br. v. Ratibor.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,

im Woblsale des neuen Rathhauses stattfindenden zweiten

ordentlichen Generalversammlung werden hier-

durch die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der

Kassenmitglieder, eingeladen.

Tagesordnung. 3526

1. Vorlage der Jahresrechnung.

2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Ent-

lastung des Kassensführers.

3. Statutenänderung.

4. Sonstige bis zur Generalversammlung eingehende Anträge.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Schnegeler.

4136

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. d. Mts., Vormittags

9 Uhr, kommen im Wambacher Gemeindefeld

Distr. Altegarten:

18 Stck lärchen u. tannene Stämme v. 2,64 Fstmr.

191 „ „ Stangen 1.—3. Classe;

15100 „ rothtannene Stangen 4., 5. u. 6. Classe;

62 Rm. kiefern Knüppelholz

zur Versteigerung.

Wambach, den 5. April 1897.

Der Bürgermeister: Doerner.

4136

Holzversteigerung.

Montag, den 12. April d. Js., Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden in dem Auringer Gemeindefeld, Distrikt

„Rothenberg“ Schlag 7 und 8

6 Raumm. Weichholz Knüppel,

5595 St. eichene Durchforstungsweilen

835 „ Weichholz „ „

185 „ Buchene „ „

versteigert.

Bemerkt wird, daß das Gehölz zum Theil an dem

Wege von Nebenbach nach Niedernhausen lagert.

Auringen, den 6. April 1897.

4156

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. April d. Js., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-

straße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 3 Nachtschränken, 3 Kommoden,

3 zweithürige Kleiderschränke, 4 Sopha, 3 ovale

Tische, 1 Waschkommode, 1 Verticow, 2 Console,

1 Secretär, 1 Nachtschrank, 1 Schreibpult, eine

Nähmaschine, 2 Blumentische, 1 Gewehrschrank,

30 Stck diverse Hirsch- u. Rehgeweihe, 3 1/2 Mille

Cigarren, 3 Regulateure, 6 neue Frauenhemden,

12 Herrenhemden, 24 wolle. Kinderhosen, 5 wolle.

Kinderhemden, 2 Dugend wolle. Handschuhe, ein

Stück Leinen, 70 Meter, 1 Stück Biber 40 Mtr.,

1 Stück Futter 30 Mtr., 1 Stück Biber 30 Mtr.,

1 Carton Corsetten, 1 dto. Spitzen, ferner ein

Schoofhund u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

3549 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. April d. Js., Nachmittags

3 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13

dahier:

2 vollst. Bett n. 32-th. Kleiderschränke, 2 Verticow,

3 Bilder, 1 Regulator, 2 Sopha, 2 Spiegel, vier

Blatt Vorhänge mit Gallerie, 2 Waschkommoden,

1 Kommode, 1 Caunitz, 1 Waschkonsol, 1 Uhr-

waage, 1 Opernglas

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

3551 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 82. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. April 1897.

Zweites Blatt.

Deutschlands Ausfuhrhandel

und die Gegenseitigkeitsklausel in der amerikanischen Zollgesetzgebung.

× Wiesbaden, 6. April

Die Nordamerikaner sind unter ihrem neuen Präsidenten Mac Kinley trotz der geplanten Zollerhöhung doch auch noch praktische Wirtschaftspolitiker. Wahrscheinlich um der Zollerhöhung ihre Schärfe zu nehmen und die europäischen Staaten nicht zu Gegenmaßregeln zu reizen, soll, wie aus Washington gemeldet wird, die Reciprocitäts- oder Gegenseitigkeitsklausel aus dem früheren Zoll-Tarif, wenn auch in veränderter Form, wieder erneuert werden. Dem Präsidenten in den Vereinigten Staaten soll nämlich in dem neuen Zollgesetz die Ermächtigung erteilt werden, den Zoll für Zucker um $\frac{1}{8}$ Cent pro Pfund herabzusetzen, wenn der Zucker aus Ländern kommt, die entsprechende Vortheile gewähren.

Wenn diese Bestimmung in Kraft tritt, wird es sich, da die Einfuhr von deutschem Zucker nach den Vereinigten Staaten sehr in Frage kommt, darum handeln, ob die gedachte Zollerhöhung Deutschland gegenüber ohne Weiteres zur Anwendung kommen soll, d. h. ob der Präsident die vertragmäßigen Zollherabsetzungen, die amerikanisches Getreide und andere amerikanische Erzeugnisse in Deutschland genießen, als „entsprechende Gegenvorteile“ ansieht oder ob er weitere Zugeständnisse von Seiten Deutschlands, wie vielleicht die Aufhebung der zur Zeit bestehenden sanitäts-polizeilichen Vorschriften gegen das amerikanische Fleisch, erwartet. In dem einen wie in dem anderen Falle dürften zollpolitische Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, ähnlich denen im Jahre 1891 gepflogenen, an die neue Gegenseitigkeitsklausel sich knüpfen. Jene Unterhandlungen waren durch eine Bestimmung in der früheren, sogenannten Mac Kinley-Bill vom 1. Oktober 1890 veranlaßt, wonach der Präsident der Union befugt war, die damals bestehende Zollfreiheit für Rohzucker, Melasse, Kaffee, Thee und Häute denjenigen Staaten gegenüber aufzuheben, welche nach der Ueberzeugung des Präsidenten ihrerseits von landwirtschaftlichen oder anderen Produkten der Vereinigten Staaten unbillige oder ungleiche Zölle erhoben. Für die Zeit der Aufhebung der Zollfreiheit sollten besonders hohe Kampfsätze den gedachten Staaten gegenüber in Anwendung kommen. Diese Kampfsätze würden vorausichtlich auf deutschen Zucker und deutsche Häute in Kraft gesetzt worden sein, wenn die deutsche Regierung die damals auf der Einfuhr amerikanischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse lastenden Erleichterungen hätte fortbestehen lassen wollen.

Andererseits stand zu befürchten, daß durch die Aufhebung der schutzöllnerischen Maßnahmen gegen die Getreide- und Vieheinfuhr aus Amerika die deutsche Landwirtschaft einer höchst gefährlichen Concurrenz preisgegeben würde. Wichtige Interessen der deutschen Landwirtschaft kamen also nach beiden Richtungen hin in Frage. Durch Notenaustausch vom 22. August 1891 erklärte sich die deutsche Regierung bereit, das im Jahre 1883 erlassene Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Wurst aus amerikanischen Ursprungs aufzuheben, sowie außerdem den Vereinigten Staaten diejenigen Zollermäßigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse einzuräumen, welche bei den damals deutschseits geführten Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und anderen Staaten gewährt werden sollten. Infolge dieser Zugeständnisse erhielt Deutschland die Zusicherung, daß der Präsident der Vereinigten Staaten von der Anwendung der Gegenseitigkeitsklausel im Sinne einer Zollerhöhung Deutschland gegenüber keinen Gebrauch machen werde. Jene Klausel kam bei der Einführung des 1894er Zolltarifgesetzes in Fortfall. Dafür wurde aber aller Zucker bei der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten einem Zoll unterworfen, und es wurde außerdem noch ein Differentialzoll auf solchen Zucker gelegt, für welchen seitens des Produktionslandes Ausfuhrprämien gezahlt werden.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 6. April.

Wittwen- und Waisengelder.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes wegen anderweiter Bemessung der Wittwen- und Waisengelder zugegangen. Derselbe nimmt in Aussicht, das

Wittwengeld, welches nach dem geltenden Recht in dem dritten Theil der Pension des Verstorbenen besteht, auf 40 vom Hundert der Pension zu bestimmen. Zugleich soll der bisherige Mindestbetrag des Wittwengeldes, welcher für die betheiligten Wittwen einen Zuschuß zu der an sich zu ständigen Pensionsquote bedeutet, von 160 auf 216 M. (d. i. um 35 pCt.) erhöht und anderseits die Grenze erweitert werden, innerhalb deren die Wittwen aus den höher dotirten Klassen der Beamten und Offiziere die normale Pensionsquote als Wittwengeld zu beziehen haben. Das Gesetz soll mit dem 1. April d. J. in Kraft treten.

Die italienische Thronrede.

Die neu gewählte Deputirtenkammer wurde gestern vom König im Monte Citorio durch eine Thronrede feierlich eröffnet. Einleitend erinnert die Thronrede daran, daß nunmehr ein halbes Jahrhundert verflossen sei, seitdem König Karl Albert die freien Institutionen errichtete, welche die Unabhängigkeit Italiens begründeten. Auch der Vermählung des Kronprinzen und der jubelnden Volkskundgebungen anlässlich derselben wird mit warmen Worten gedacht. Die Verhältnisse in Aethiopien werden als günstige bezeichnet, der tapferen italienischen Soldaten geschieht anerkennende Erwähnung. Bezüglich der Orientwirren betont die italienische Thronrede gerade so wie es vor einigen Tagen die österreichische gethan hatte, daß das gemeinsame Bestreben der Mächte dahin gehe, den Frieden Europas zu bewahren und den grausamen Missethaten zwischen Muhammedanern und Christen ein Ende zu bereiten. Ein Wort der Innersicht, daß diese Ziele sich erreichen lassen werden, enthält die italienische Thronrede nicht. Drei unsren Verbündeten, glücklich über die herzliche Freundschaft mit allen Mächten vereinigt, die italienische Regierung ihre Thätigkeit mit der des europäischen Concerts, an der sie theilnimmt, wie es die Pflichten eines loyalen Wettbewerbers um die Aufrechterhaltung des Friedens und die Sorge um die Interessen Italiens anrathen. Von zu ergreifenden Maßregeln im Innern kündigt die Regierung u. A. eine Heeresorganisation und eine Flottenvermehrung nach Maßgabe der vorhandenen Mittel an.

Deutschland.

* Berlin, 5. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten besuchten am Sonntag den Gottesdienst. Mittags wurde der Nordpolfahrer Ransen vom Kaiser empfangen, Abends wohnte das Kaiserpaar der Vorstellung im Schauspielhaus bei. Montag Vormittag hörte der Monarch nach einer Spazierfahrt mit seiner Gemahlin den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts v. Lucanus, sowie Marinevorträge.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend Abänderung des Gesetzes über die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens vom 29. März 1897.

Dem Reichstage ist heute der Gesetzentwurf wegen anderweiter Bemessung der Wittwen- und Waisengelder nebst Begründung zugegangen.

Das Befinden des Fürsten Bismarck ist, wie die „Post“ hört, wieder erheblich befriedigender. Professor Schwemmer habe sich heute sehr befriedigt über Bismarcks Zustand ausgesprochen, ebenso Graf Herbert Bismarck heute im Reichstage.

Der Zustand des Staatssekretärs Dr. von Stephan ist nach der Operation, welcher er sich am Samstag hat unterziehen müssen, leider ein sehr bedenklicher. Es droht dem Leben des Patienten infolge der Abnahme der Kräfte ernste Gefahr. Als ein Trost muß unter diesen Umständen die Wahrnehmung gelten, daß der Kranke keine Schmerzen leidet. Er liegt im Schlaf oder Halbschlummer und hat kein Bewußtsein von seinem Zustande. Das heute Nachmittag 3 Uhr ausgegebene Bulletin der behandelnden Aerzte unter Führung des Geheimen Raths Prof. von Bergmann lautet wie folgt:

„Kräfte noch immer schwach. Viel Schlaf.

Keine Schmerzen.“

Am Krankenbett des Satten weist Frau von Stephan, welche die Pflege selbst übernommen hat. Die Theilnahme ist eine große. Der Kaiser ließ sich wiederholt Bericht erstatten; die Ministercollegen, die Hofstaat und viele Mitglieder der Gesellschaft kommen persönlich, um Erkundigungen einzuziehen.

Major von Wisemann ist von der Abtheilung Berlin der deutschen Colonialgesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Der Gouverneur von Berlin, General-Lieutenant von Soß, hat von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Bonn für die ihm zu seinem 50jährigen militärischen Dienstjubiläum zugeordneten militärischen Ehrungen seinen herzlichsten Dank ausgesprochen und auf die seitens des Kommandos an ihn gerichtete Anfrage, wann er hier eintreffen gedenke, die Antwort gegeben, daß es ihm zu seinem großen Bedauern leider unmöglich sei, den Jubiläumstag in der Reichshauptstadt zu verleben, einmal weil er von seinem Unwohlsein selbst noch nicht ganz wiederhergestellt sei und ferner, weil er noch zu sehr von dem Schmerz um seinen in San Remo gestorbenen einzigen Sohn gebeugt ist.

Fridtjof Nansen wird morgen Mittag vom Kaiser im königlichen Schloß empfangen werden. Nach dem Empfang findet Frühstückstafel statt, an welcher Nansen Theil nehmen wird. Vorher, um 12 Uhr wird Nansen im Palais-Hotel Romans der Stadt Berlin durch den Bürgermeister Kirchner und den Stadtrath Morggraff begrüßt werden. Bei Nansen erschien gestern die Deputation der Stadt Berlin und gab der Freude Ausdruck, den Forscher in den Mauern Berlins beherbergen zu dürfen. Nansen sprach hierfür seinen Dank aus. Um 1 Uhr wurde Nansen vom Kaiser im königlichen Schloß empfangen. An der Frühstückstafel nahmen noch Theil Fürst Hohenlohe, Freiherr von Marschall, Minister Bosse, Geheimrath von Lucanus, der schwedische Gesandte. Zur Rechten des Kaisers saß Dr. Bosse; diesem zur Rechten Professor Nansen.

Unter sehr starker Betheiligung fand gestern das Begräbniß des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Schulte statt. Etwa 15000 Personen begleiteten den Trauerzug.

Gera, 5. April. Erbprinz Heinrich XXVII von Preußen jüngere Linie hat dem Stadtrath von Gera folgendes Schreiben übermittelt: Wie ich bereits das antinationale Verhalten der Regierung zu Greiz auf das Entschiedenste verurtheilt und als eine Herabwürdigung unseres guten uralten preussischen Namens auf das Schmerzlichste empfunden habe, da ich sowohl wie alle Mitglieder des preussischen Hauses jüngere Linie in deutsch-nationaler Gesinnung von Niemandem übertroffen werde, so erkläre ich die neueste Fahnenaffaire, betreffend die Entfernung einer preussischen Fahne in Greiz am 22. März, für eine Injurie und unerhörte Beleidigung des hervorragenden deutschen Bundesstaates, durch welchen auch ich als Deutscher, als Träger des preussischen Namens und als preussischer Offizier auf das Empfindlichste getroffen und verletzt worden bin. Heinrich XXVII.

Dresden, 4. April. Auf dem Verbandstage der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen, dessen Verhandlungen ein Vertreter der sächsischen Regierung beistand, wurde gestern eine landwirtschaftliche Genossenschaftsklasse gegründet, welche sofort viele Landwirthe unter Zeichnung namhafter Beiträge beitraten. Heute beschloß der Verbandstag, den Getreideverkauf der Landwirthe genossenschaftlich zu regeln. Das Betriebskapital ist durch Zeichnung von Antheilscheinen, dem Verhältniß der Größe des Landbesitzes entsprechend, zu beschaffen. Die endgültige Regelung dieser Angelegenheit bleibt dem im August d. J. hier stattfindenden 13. allgemeinen Vereinstage der deutschen Landwirtschaftsgenossenschaften vorbehalten.

Baden-Baden, 5. April. Der König von Sachsen ist soeben hier eingetroffen; die Königin, die von der Riviera kommt, wird heute Nachmittag erwartet.

Ausland.

Wien, 5. April. Graf Badeni wird in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses die Erklärung abgeben, daß die Regierung getreu den in der Thronrede enthaltenen Grundsätzen und getreu ihrem Programm die Geschäfte weiterführen werde, sie rechte daher auf die Unterstützung aller staatsverhaltenden Parteien.

Paris, 5. April. Das „Journal“ veröffentlicht eine Depesche aus Petersburg, welcher zufolge das Gerücht verbreitet ist, das Zarenpaar werde demnächst incognito eine Reise nach Nizza antreten, um daselbst mit der Königin Victoria über die schwebenden politischen Fragen zu berathen.

Paris, 5. April. Die Regierung wird den

Abg. Singer (Soc.) beantragte Richtigterklärung der Concurrenzklausel. Es sei nöthig, hier eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen. Der wirtschaftlich Schwächere müsse gegen die einseitige Interessenvertretung des Unternehmerrthums geschützt werden. Ebenso sollte die Forderung ehrenwürdlicher Erklärungen der Angestellten gesetzlich ver-

• **Pfarrpersonalien.** Herr Pfarrer Fischer zu Niederweibach, Kreis Biedenlopf, wird sich auf die Dauer eines Jahres nach Berlin zur Gründung und Leitung eines evangelischen Waisenhauses begeben. Zum Verwalter der Pfarrei Niederweib-

* **Vergarine Sonnenberg.** Die Restauration dieses beliebten und bekannten Ausflugsortes ist seit 1. April in die Hände des Herrn A. Z. Kantz übergegangen, der seit langen Jahren Kellner im hiesigen Turkhause war und das Etablissement in sachverständiger Weise weiterführen wird. Vor Allem ist für ein vor

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 82. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. April 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Inseritionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Inseritions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Griese.**

9) (Nachdruck verboten.)

„Sie können warten, um Herrn Alsen zurückzuführen!“ wendet sie sich an dem Kutscher und beharrt in liebenswürdigster Weise bei ihrem Wunsch, trotz des jungen Mannes Widerspruch.

Frau Vanderbeck zieht an der Glocke. Ein schwarzer Diener öffnet. Die Dame geht voran in das Empfangszimmer; Walther folgt ihr mit den Paketen.

„Bitte, setzen Sie sich Herr Alsen,“ sagt Frau Vanderbeck lächelnd. „Ich werde meinen Gemahl von Ihrem Hiersein benachrichtigen.“

Damit verläßt sie, Alsen freundlich zunkend, das Zimmer.

Dieser entledigt sich seiner Pakete, zieht seine Handschuhe aus und beginnt, sich in dem elegant ausgestatteten Empfangsalon umzusehen. Einige werthvolle Aquarelle fesseln sofort seine Aufmerksamkeit.

Da öffnet sich die Thür, und ein Herr tritt ein — kein Invalide, wie Walther vermutet, sondern ein kräftiger Mann von anscheinend bester Gesundheit.

Der junge Mann verneigt sich, — der ältere desgleichen. Kleine Pause.

„Wollen Sie sich nicht setzen?“ bemerkt der ältere Herr nach einer Weile, während welcher er sein Gegenüber scharf fixiert hat.

Walther folgt der Aufforderung, sich im stillen wundernd, warum Frau Vanderbeck sich nicht blicken läßt.

„Wie Sie wohl bereits wissen,“ beginnt er endlich, da der andere ihn noch immer eigenthümlich aufmerksam anblickt, „bin ich auf Veranlassung der Frau Vanderbeck hier, um —“ er greift in die Ueberrocktasche — „Mein Gott!“

Wie elektrifiziert springt er auf. Sein Gesicht ist geisterbleich, große Tropfen perlen auf seiner Stirn.

Beschwichtigend legt der Andere die Hand auf die Schulter des jungen Mannes.

„Regen Sie sich nicht auf, mein Freund!“ jagt er sanft. „Sehen Sie sich wieder, und theilen Sie mir ruhig mit, was Sie mir zu sagen haben.“

Doch Walther achtete nicht darauf. In größter Erregung eilt er ans Fenster. Das Coupee, welches ihn nach Hause bringen sollte ist fort.

Einige Augenblicke ist er völlig sprachlos. Seine zornig funkelnden Augen blicken hastig nach rechts und links die Straße hinunter. Dann ergreift er Hut und Handschuhe und eilt zur Thür.

Dr. Wesselhoff, der in dem jungen Mann den ihm gestern angemeldeten Patienten vermutet, vertritt ihm höflich, aber bestimmt den Weg.

„Mein junger Freund,“ bemerkt er in beruhigendem Tone, während er fest in Walthers Augen blickt, „was ist Ihnen?“

„Ich bin bestohlen worden!“ stöhnt dieser auf.

„So so. — Bitte, erklären Sie sich deutlicher!“ zornig blicken Walthers Augen den andern an.

„Mich erklären! — Wozu? — Man hat mich bestohlen, und ich muß fast annehmen, daß Sie mit im Komplott sind, mein Herr!“

„Sie täuschen sich, mein Freund,“ erwidert der Arzt mit einer abwehrenden Handbewegung. „Ich möchte Sie nochmals bitten, sich mir mitzutheilen.“

Das Wesen des Mannes hat etwas so Vertrauens-erweckendes, daß Walther kurz die Diamanten-Angelegenheit erzählt.

Das Ganze entspricht völlig dem Zustand des Sohnes der alten Dame, welche gestern Nachmittag bei ihm war. Auch sein Diener hat ihm soeben eine Visitenkarte mit dem Namen „Frau Lorenz Vanderbeck“ überreicht, und der junge Mann sagt selbst, Frau Vanderbeck habe ihn hergebracht! Für den Arzt unterliegt es nun keinem Zweifel mehr: Er hat einen höchst interessanten Patienten vor sich — einen originellen, einzig dastehenden Fall von Monomanie.

Mit steigendem Interesse beobachtet er den jungen Mann.

„Wie heißen Sie?“ fragt er liebevoll.

„Walter Alsen. Ich bin der Sohn des Juweliers John Alsen.“

Dr. Wesselhoff hat sein ganzes Leben seiner Wissenschaft gewidmet. Er hat nicht viel Zeit gefunden, sich um Diamanten und Juweliere zu kümmern und weiß deshalb auch nicht, ob ein Juwelier dieses Namens in New York existiert. Doch nimmt er fest an, daß der Name „Alsen“ eine fixe Idee des jungen Mannes ist, daß er vielmehr „Oliver“ heißt, wie die Dame, die ihn gestern besuchte. Hatte dieselbe nicht auch gesagt, daß ihr armer Sohn sich manchmal falsche Namen beilegt?

Er denkt einige Augenblicke nach, wie er den neuen Patienten behandeln soll. Am besten durch Nachgiebigkeit, durch scheinbares Eingehen auf seine Ideen.

„Ich bedauere sehr, daß Sie solche Unannehmlichkeiten hatten,“ beginnt er in seiner ruhigen, sanften Weise. „Sie scheinen das Opfer eines geschickt eingefädelten Betruges geworden zu sein. Was gedenken Sie zuerst zu thun?“

Walther Alsen ahnt nicht das Netz der Intrigue und des Betruges, in welches man ihn eingesponnen, sich immer fester zusammenzieht. Arglos erwidert er: „Natürlich den Diebstahl anzeigen.“

„Aha!“ denkt Dr. Wesselhoff. „es stimmt alles!“ Laut sagt er: „Gewiß, gewiß, das wäre das Rathsamste, Herr — Alsen. Ich werde mit Ihnen gehen. Kommen Sie.“

Und er öffnet eine Thür gegenüber derjenigen, durch welche Walther vorhin eingetreten war.

Völlig arglos überschreitet dieser die Schwelle. Sofort schließt sich hinter ihm die Thür, und ein schwerer Riegel wird von außen zugeschoben.

Ein Schrei der Entrüstung springt von Walthers Lippen. Abermals kommt ihm der Gedanke, daß der Mann da ein Complice jenes Weibes sei.

Hastig springt er zur Thür und verlangte in bestimmtem Tone, daß man öffne.

Keine Antwort.

Drohend wiederholt er seine Forderung.

Alles still. — Nicht das geringste Geräusch im Nebenraum.

Was bedeutet das alles? — Ist er das Opfer einer ganzen Räuberbande? — Will man ihn aus dem Wege schaffen und sperren ihn deshalb hier ein?

Er blickt sich um, um einen Weg zur Flucht zu entdecken. Doch das Zimmer besitzt nur jene eine Thür, und das einzige nach dem Garten hinausgehende Fenster ist fest geschlossen und außerdem vergittert. Sämtliche Wände, sowie die Decke sind gepolstert und mit dunkelblauem Sammet überzogen. Auf der einen Seite der Decke sind zwei Ventilatoren angebracht, um die Luft rein und frisch zu erhalten.

Der Raum ist komfortabel, ja elegant möbliert. Das Bett, die Chaiselongue, Schrank, Tisch und Stühle — alles vom feinsten Material. Einige gute Kupferstücke hängen an den Wänden; Bücher und Zeitschriften bedecken den Tisch.

Walthers Blut gerät mehr und mehr in Wallung. Er reut im Zimmer auf und ab und tobt und schreit gleich einem Wahnsinnigen. —

Nach und nach sängt seine Vernunft. Er erkennt, daß alles Toben ihm nichts nützt, daß er vielmehr ver-

suchen muß, seine Gedanken zu sammeln, um sich aus dieser entsetzlichen Lage zu befreien.

Doch er ist kaum eines ruhigen Gedankens fähig. Ihm ist, als ob alles in seinem Hirn herumwirbelt. Seine Kopf schmerzt, seine Schläfen hämmern; jeder Nerv an seinem Körper vibriert. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend.

x **Isenhardt**, 5. April. Unter dem Vorsitze des Herrn C. G. Gossman fand gestern hierseits eine Versammlung des landwirtschaftlichen Wandercasinos statt. Nach einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmer an derselben hielt der Vorsitzende einen Vortrag über die Aufgaben der Landwirtschaft. Der Vortrag des Herrn Kreisobstaulehrers Grobhen hatte die die Feinde des Obstbaues zum Thema. Ausgehend von den Fehlern in der Obstbaupflege beim Ernten des Obstes etc., beschrieb er alsdann die gerade jetzt auftretenden Insekten, gab die wirksamsten Vertilgungsmittel bei jedem einzelnen Schädling an, vergaß aber auch nicht, darauf hinzuweisen, daß wir gerade in den insektenfressenden Vögeln treue Gehilfen bei der Vertilgung derselben besitzen. Die Diskussion über diesen Gegenstand war eine recht lebhafte und belehrende. Herr Lehrer Wittgen-Nordenstadt sprach in warmen Worten für den Vogelschutz und von der Nothwendigkeit der Anbringung von künstlichen Brutstätten für die Vögel. Den Spaten allerdings widmete er ein kräftiges „Vereit!“ worauf er den Antrag stellte: „Die heute in Isenhardt versammelten Mitglieder des landw. Wandercasinos für den Landkreis Wiesbaden beauftragen den Vorstand, das Kgl. Landrathsamt zu ersuchen, wiederholt und dringend Mahregeln zum Ausrotten der Sperlinge veranlassen zu wollen.“ Der Antrag fand allseitigen Anklang, da auch von anderer Seite constatirt werden konnte, wie überaus schädlich diese sich stets vermehrenden Gäste wirken. Im Anschlusse hieran sprachen die Herren Lehrer Wittgen und Förster Jigen über die Vortheile ländlicher Genossenschaften, besonders der Spar- und Darlehnskassen in so überzeugender Weise, daß aller Wahrscheinlichkeit nach auch hierorts eine solche Genossenschaft zu Stande kommen wird. Eine Anzahl intelligenter Männer erklärte sich sofort zur Errichtung einer Spar- und Darlehnskasse bereit und wurde Herr Wittgen gebeten, in einer späteren Versammlung nochmals diesen Gegenstand zur Berathung zu bringen, was bereitwillig versprochen wurde. Zum Schlusse machte Herr Kreisobstaulehrer Grobhen Mittheilungen über die Anlage von Düngerstätten. Unsere Kreisbehörde liefert unentgeltlich zu denselben Pläne und Kostenanschläge und gewährt auch bei unbemittelten Landwirthen Unterstüßungen von 38—75 Prozent der Kosten. Hoffentlich sind die in der Versammlung gegebenen Lehren und Rathschläge auf einen guten Boden gefallen.

x **Nordenstadt**, 5. April. Nachdem Herr Consistorialrath Herdt nach einer 50jährigen Dienstzeit als Dekan und Pfarrer mit 1. April l. Js. in den Ruhestand getreten, wurde unser seit-heriger Pfarrvikar, Herr W. Heyne aus Weilburg, gestern als Pfarrer der hiesigen Gemeinde vorgestellt und durch Herrn Consistorialrath Herdt unter Aufsicht des Herrn Pfarrers Wolff-Raffensheim feierlich in sein Amt eingeführt. — Die Verwaltung des Dekanats Wallau ist Herrn Pfarrer Dr. Lindenbein-Deilenheim übertragen worden.

x **Niederrad**, 4. April. Sonntag, den 11. April, Nachmittags 4 Uhr, findet im Saale des Herrn Frg. Jos. Reitz eine Versammlung des „Katholischen Volksvereins“ statt. Bewährte Redner haben ihre Erscheinung bestimmt in Aussicht gestellt.

Handel und Verkehr.

x **Frankfurt**, 5. April. Der heutige Wochenmarkt brachte für Brotgetreide keine weitere Abwärtsbewegung. Einheimische Waare war zwar fortgesetzt lebhaft angeboten, doch machte sich etwas festere Stimmung bemerkbar und es konnten zu unveränderten Preisen befriedigende Umsätze erzielt werden. Besonders gute Qualitäten etwas über Notiz bezahlt. Ausländische Probfrüchte ruhig und unverändert. Gerste still. Hafer einiges Bedarfsgeschäft zu behaupteten Preisen. Mais gut gefragt und eher etwas gebessert. — Zu notiren sind heute nach der Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.00—20.00, kurhessischer M. 15.25 bis 15.75, norddeutscher M. 15.25 bis 15.65, russischer M. 17.50 bis 18.75, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Caplata M. 18.25 bis 18.75, Rumänischer M. 17.50 bis 19.—, Roggen, hiesiger M. 12.50 bis 12.75, Böhmerroggen M. 12.75 bis 13.25, Pfälzer M. 12.75 bis —, russischer M. 12.75 bis 13.25, Gerste, hies. Braugerste M. 14.50 bis 15.60, Pfälzer M. 14.50 bis 15.50, fränkische M. — bis —, Niederrheine M. 15.50 bis 15.50, ungarische M. 15.— bis 17.—, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.—, Württemberger M. —, bis M. —, bayerischer M. 12.— bis 14.—, russischer M. 13.75 bis 15.25, amerikanischer M. 12.50 bis 13.—, Mais mixed M. 8.50 bis 18.60, Donaumais M. — bis M. —, Caplata M. 7.50 bis 8.75. Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Mehl unverändert. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges Nr. 0 M. 25.75 bis 26.25, feinere Marken M. 27.25 bis 28.25, Nr. 1 M. 23.75 bis 24.75, feinere Marken M. 25.25 bis 26.25, Nr. 2 M. 22.25 bis 22.75, feinere Marken M. 23.25 bis 23.75, Nr. 3 M. 21.— bis 21.50, feinere Marken M. 21.75 bis 22.55, Nr. 4 M. 18.— bis 18.75, feinere Marken M. 19.— bis 20.—, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.— bis 21.—, Nr. 1 M. 17.— bis 18.—, Nr. 2 M. 14.— bis 14.25. Alles per 100 Kilo incl. Sack loco hier. — Futterartikel unverändert. Es notiren: Weizenschalen M. 4.30 bis 4.40, Weizenkleie M. 4.10 bis 4.20, Roggenkleie M. 4.40 bis 4.50, Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viertreber, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht
Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa
in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,
welche fühlend ist und dies-
halb täglich wandern muß, sucht
nach Osten auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
lernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes. 8036

In bester Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer
Laden
mit **Southern od. Parterre-**
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht
in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. mindst.
2 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Exped. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der Markt-
und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt
wobei auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Offert. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Zum 1. April cr. wird eine
Wohnung
oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Offert.
unter Chiffre B. L. 165
Magdeburg post-
lagernd. 3256

Zwei vornehm. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Ein älterer Herr sucht ein leeres
Parterrezimmer
oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück. Offert. unter R. 53
an die Expd. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des
Rathhauses, Delaspestr.,
untere Luisenstraße oder
Museumstraße wird ein

Lagerraum
heller Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
1. Oktober gesucht. Off. sub H. N.
an die Expd. d. Bl. 460

**Größere helle
Werkstätte**
für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden
für Bureauräume passend,
dazu genommen. Offert. unter
F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten. 161*

Pension
sucht eine junge Frau event.
mit 4jährigem Kind in gebiegender
Familie für 3-4wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Rhein u. K. 101. 374b

**Kleiner
Lagerraum,**
in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Darrh Zühenguth,
Schwalbacherstr. 15. 532

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmöblierte her-
schaftliche

Villa
für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Anständiges Fräulein
sucht, wenn möglich, bei einer
Witwe in ruhigem Hause möbl.
Zimmer. Gest. Off. unter A. B. 69
an die Exp. 533*

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Die vollständig

renov. Villa Kerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Kerobergstr. 2. 2402

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31
herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubeh.
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring
und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11. Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Emserstraße 2
Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubeh., Mit-
benutzg. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

Emserstraße 26
in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abshl.,
Ranjarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Möhringstraße 6
ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmern, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Karlstraße 37
2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubeh. auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 178

Heudorferstraße 6/8
nächst der Viehbrücke, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Ranjarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Ranjarden zum 1. April zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Westendstr. 24
1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Weilstraße 8,
1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör,
auf 1. April oder gleich zu ver-
mieten. 304

Victoriastr. 8
ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zube-
hör auf 1. April zu
vermieten. 322*

Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Heudorferstraße 6/8

nächst der Viehbrücke, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Ranjarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Ranjarden zum 1. April zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Westendstr. 24
1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Weilstraße 8,
1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör,
auf 1. April oder gleich zu ver-
mieten. 304

Victoriastr. 8
ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zube-
hör auf 1. April zu
vermieten. 322*

Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Wellstraße 22
Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubeh., ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Vorkstraße 4
Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubeh., zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Gustav-Adolfsstraße
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Blücherstraße 10
Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Mai
oder später zu vermieten. 622

Helenenstraße 3
2 St., freundliche Frontpavillon,
3-4 Zimmer u. Zubehör zu
verm. Anz. von 10-12 Uhr
Vorm. Näh. part. 525

Helenenstraße 18
ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Koonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. Näh. Philippstraße 10
Parterre. 47

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Waltmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubeh.
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Weilstraße 20
in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer
mit reichlichem Zubeh. sofort
oder später zu verm. 225*

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weilstraße 12, 1. 603

Neubau, Wellstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubeh. per 1. April zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 129

Wörthstraße 13,
1. St., in ruhigem Hause Wohn-
u. 4 Zimmer, Küche und Zubeh.
zu vermieten. 52

Kleine Wohnung.

Aarstraße 7
2 Zimmer nebst Küche und
Stallung für 2 bis 3 Pferde,
sowie eine große Remise für
Werkstätte und Lagerplatz. 622*

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. April zu ver-
mieten. 262

Adlerstraße 6
eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 7
sind 1 Zimmer, Küche u. Keller
zu vermieten.

Adlerstraße 9
eine Dachwohnung auf 1. Mai
zu vermieten. 586

Adlerstraße 13
sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Adlerstr. 20
ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
zum 1. April zu vermieten. Näh.
dortselbst. 298

Adlerstraße 24
ein kl. Dachlogis auf 1. April zu
vermieten. 536

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche, und 2 Zimmer und
Küche mit Glasabschluß auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
bei Chr. Schiebler im Gaden.

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen: mit 1-2
Zimmern u. Zubeh., v. Monat
14 und 15 Mt., zu verm. 619

Blücherstraße 12
Borderb., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 621

Blücherstraße 12
Borderb. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Bleichstraße 20
(Hh., Part.) ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubeh. auf 1. Juli zu verm.
Näheres Vorderhaus, eine Stiege
links. 627

Dorheimerstr. 17
ist im Bdh. eine freundl. Front-
pavillon, best. aus 2 Zimmern
und sonstig. Zubeh., auf 1. Mai
oder später an ruhige Leute zu
verm. Näh. daselbst 3 St. 510*

Hellmundstr. 41
Frontpavillon, Hinterhaus
2 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. im Boden. 596

Hellmundstr. 53
Eine große Parterrewohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller, 1 Ranjarde, (Closset im
Abshl.) an ruhige Leute für
den Preis von 350 Mt. auf
1. Juli oder auch früher zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. r.

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst. Borderb. 1 St. r. 604

Kirchgasse 56
1 Zimmer und Küche auf gleich
oder später zu vermieten. 444*

Koonstraße 7
1 St. l., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei O. Sboralski. 195

Schachtstr. 30
zwei ineinandergehende, sowie 1
eigene Mansarde (sämtlich
heizbar) sofort zu verm. 426

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Reparaturen

Raffin gold.
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in feinsten Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

TORF-STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Umzüge

werden schnell besorgt und billig
berechnet. **C. Stiefvater,**
Röderstraße 22. 554

Umzüge

und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Damen

finden discrete Aufnahme bei
Sedamme Frau **R. Mondrian**
Wellrichstraße 33. 331

Konfirmationskleider

werden billig angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Wäsche

wird gut und billig besorgt,
414* Adlerstraße 48, 2. St.

Für Gärtner u. Villen

besitzer!
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Lieferan von Baldzierensteinen, Sch-
tanne, Ziersträucher etc. unter
teuerster, billiger Bedienung 359
G. Baehert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

Gute billige

Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pf.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.,
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sobald es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hlsmann**
Röde Rast, Kirchstraße 23, 2.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschneiderei. Schaufener-
Blat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden

Kronen-Nuss-Extract

Haar-Farbe



in blond
braun schwarz
garantiert
echt u. tabellos
färbend
Kmtl. Atteste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei:
1.50 Pf., 3 u.
4. R. **F. R. Kuhn, Nürnberg.**
In Wiesbaden bei **G. Möbus**
Drog., Taunusstr. 25, 2. St. 511

Unterricht.

Französische

Conversations durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 M.
Vielor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 1.3

Eröffne

am 15. April einen

Stickerei Kursus

in Bunt, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
Steingasse 2,
3. Stock rechts.

London.

Englisch in 3 Monaten

Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costüme

werden von 5 M., Hauskleider
von 2 M. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

Suche auf 1. Hypothek

Industrielle Anlage circa
30.000 Mk.
gegen 5 1/2 pSt. gegen pünktliche
Zurückzahlung auf 1. April oder
später. Off. unter N. 69 an
die Expedition. 569

Kapitalien

auf 1. und 2. Hypotheken gesucht.
4.500 Mk., 7000 Mk., 9000 Mk.,
11000 Mk., 12000 Mk., 15000 Mk.,
20.000 Mk., 25.000 Mk. und
45.000 Mk. Auskunft Kosten-
frei durch **Carl Wagner,**
Roonstraße 3, part.

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann
mit guter Firma gegen 5%
Zinsen und Sicherheit zu
leihen gesucht. Off. unter
L. S. 200 an die Exped.
d. Bl.

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu
leihen gesucht. Näh. in der
Exped. d. Blattes. 327b

Suche

20 000 Mk. zu 3 1/2 %
Beleihung 33 % der Lage.
Directe Offerten unter W.
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Welch edelstehender Herr

leitet eine junge Frau

20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach
Übereinkommen. Off. u. S. B. 100
an die Exp. d. Bl. 563*

Th. Wachter,

empfehlen und verkaufen **Wesel.**
Geldloose. Zinsung den 8. bis
9. April 1/2, 2008 Mk. 6.60,
1/2, 2008 Mk. 3.30. Berechnung von
Pausenfein u. Vogler A.-G.

Suppen Würze
MAGGI
Bouillon-Kapseln
zu 12 & 8 Pfg.

Käufe und Verkäufe

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-**
graben 18. 345*

Leere

Branntweinfässer
verschiedene Größen, verkauft bill.
Robert Vogeler, Heinenstr. 7, 1. St.

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. d. z. vert.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Für Gesellschaften und Vereine

empfehlen in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir vorne im Laden befindet.

Haushaltungs-Einrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerkutensilien, Waffen
Antike etc., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.
Posten kaufe ich stets unter
den günstigsten Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,

3165 Goldgasse 12.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wichtig

in jeder Haushaltung
der engl. **Alte**, erstes und
anerkannt bestes Fabrikat, prämi-
verf. **Weltanschauung, Van Stan**
u. Co., London, à 31. 50 Pf.
Auch werden allerhand Gegen-
stände zum Ritten angenommen.
Caesar Lange, Heyergasse 35

Pferdedung,

mehrere Karren, zu haben
547 **Weisbergstraße 46**

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-
rätig **Weisbergstraße 46. 548**

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.
Einem Bulldogge (Wannsch.)
vorg. für ein. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzusuchen
Mittags zwischen 1—4 Uhr,
561 **Vertrauensstraße 12, 1. St.**

Abbruch

Taunusstraße 16 sind Thüren,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

Consolschrank

und ein Tisch billig zu verk.,
Rörichstraße 41, Rthb. 2. St. 1.

Günstige Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Rock. Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sogar, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586
Wellrichstr. 30,
2. Stock.

Federrollen

neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnep-
faren zu verkaufen. **L. Rthb.**
Steingasse 25. 553

Ein Federkissen

für Schreiner, Tapezierer etc. u.
ein leichter Handkissen billig zu
verkaufen. **Wellrichstraße 10. 491***

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

Halbverdeck
vierförmig zu verkaufen oder zu
verleihen. **Wellrichstraße 10. 592***

Gebraucht. Break und eine Federrolle

zu verkaufen 391
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Elegantes Phaiton

und **Wylford** mit Coupe-
Aufsatz und Break, billig zu
verkaufen. **Sedanstraße 11. 609**

Pudel

ler borbette caniche, mit vorz.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Vierstädterhöhe 13.

Sonnenberg.

1 junger Rehpincher (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Langgasse 5.

Suche Abnehmer

für **Läuferschweine**
und 8 Wochen alte Ferkel.
Lieferung in größeren und kleineren
Posten jederzeit. Gest. Off. an
W. A. T. H. Schwarzviehhändler,
Borel (Bosen). 487*

Ein hochst. R. Silber-

regen, eine hochstäm.
Tranquillitäre, eine
dito mit buntem Laub
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei
Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, Rthb. 1. Stge.

Echte Parzer

Kanarienvögel
(präm. Stammes) Hähnen und
Fuchtwildchen billig abgegeben
Mörichstraße 36 in der Wirtschaft
bei **Wendland. 244**

Ein vollhändiger, guter

Wendepflug u. Egge
billig zu verkaufen
349 Lehrstraße 1, Part.

Zu verkaufen

1 gebr. Break, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
faren.
Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nuss. poliertes

Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verk. **Roonstr. 7, Part. 1818**

Altes Eisen,

Metall, Papier, Pumpen, etc. kauft
Job. Albrecht Friedrichstraße 14.
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colpostage-Vereins,
Raulbrunnstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener

Kinderwagen
ist billig zu verkaufen,
Helenenstraße 13, 3. St. r. 439*

Ein gut erhaltener einh.

Eisenschrank
1 Federkissen und Hundsbütte
zu verkaufen, **Zahnstr. 5, Hth.**

Kleider- und Weizenstrick,
oval. Tisch, Stühle und
Bett billig zu verkaufen,
Wellrichstraße 39, part. links.

Für Packkisten

ständige Abnehmer gesucht.
L. Holsfeld,
Porzellanbld., Bahnhofstraße 16

Zwiebeln 45 Pfg.

und **Rübenberg 23** und
Mauergasse 17 bei **Hoh-**
mann zu haben. 285*

Ein gut erhaltenes

Pianino
(Biese) preiswürdig zu verkau-
fen. Näh. bei **Hrn. Schellenberg,**
Musikalienhandlung, gr. Burgstr.

Ein fast neues

Pneumatic-Rad
verhältnißmäßig sehr billig zu vt.
Näh. Wilhelmstr. 18. 512*

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen
bill. zu verk., **Adlerstraße 28a**

Leere Eierkörben per Stück

30 Pfg. zu haben 506*
Schwalbacherstraße 27.

Butter Honig

Süßrahmbutter hochprima
10 Pfund Post- u. Verpackung-
frei, Nachn. nur Mt. 7, **Bienen-**
honig, hell 10 Pfund 4.30 Mt.,
Sam. Schechner,
Kluste Galizien.

Ein transportabler Kessel

(Kupfer) groß, fast neu, bill.
zu verk. **Adlerstraße 13. 628**

Trock. Zimmerspähere

bei 519*
Fr. Becht, Platterstraße.

Unterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

252 Krüge

Selterwasser
liefert für Mt. 2.50 franco Haus
Saladin Franz Jr.,
4 Schierkeimerstraße 4. 506

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 413

Arbeitsnachweis

„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht nach einem Herrn f. d. Vert. nach bes. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Bew. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

Vohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Köche, Kutscher, Diener u. Hausburken jeder Art, mit prima Zeugnisse empfohlen

Dörner's
erstes Central-Bureau,
Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschafsdienster
in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's
erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7.

**Schriftseher-
lehrling**

mit guter Schulbildung kann Oßern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Schriftseherlehrling
findet nach Oßern Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von 602

Carl Schuegelberger u. Cie.
Marktstr. 26 im Hofe 11a.

Junger Mensch,
aus guter Familie, mit gutem Schulzeugniß, kann als Segelelehrling eintreten in der

G. Welsch'schen Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

Gärtnergehilfe
gegen hohen Lohn gesucht, Groß-
Wiesenthal. 564*

Goldarbeiterlehrling
Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht

500 **Louis Stemmeler.**

Schreiberlehrling
gesucht, 455*
Gerichtsvollzieher Schneider,
Helenenstraße 30.

Ein Lehrling
gef. W. Hartmann, Drechsler,
Helmundstr. 41, Hb. 1 Tr. 1. 495

Kräftig. Junge
kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh.
Blumenladen, Kirchgasse 13.

Lehrling
gesucht **Friedr. Goebel,**
Architekt, Sedanplatz 2. 470

Einem pferdefühnigen Mann
gesucht **Frz. Thormann**
Rheinstraße 23. 536*

Vertrauens- Posten

in hiesigem Comptoir
sofort zu besetzen. Off.
unter J. 81 an den
Verlag d. Bl. 516*

Ein junger
Kaufmann

empfehlte sich Geschäftsleuten,
zum Vertragen aus Büchern,
übernimmt auch sonstige schrift-
liche Arbeiten. Adressen erbitte
an L. M. 100 Postlagernd,
Schützenhofstraße. 487*

Maschinist.

tätiger, sofort gegen hohen
Wochenlohn gesucht. 4146
Farbfabrik, Oberwalluf.

Hausburke

gesucht 505*
Luisenstraße 37.

Ein braver Junge
als Lehrling gesucht **G. Nölker,**
Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Schneiderlehrling
wird angenommen, bei Carl
Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling
gesucht. 347*
Geisel, Nerostraße 44.

Schneiderlehrling
gesucht, G. Schuster, 570*
19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling
gesucht, Wellrichstraße 3. 84*

Ein Schreinerlehrling
wird gesucht 220*
Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling
gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Schreinerlehrling
wird gesucht **M. Risp,** Faus-
brunnenstraße 6, Seitb. 409

Ein braver Junge
kann die Schlosserei gleich oder
später erlernen. 209
Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein braver Junge
kann die Schlosserei gründlich
erlernen. 432
Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling gef.
Wilh. Hanson, Bleichstr. 2.

Ladirerlehrling
kann eintreten
499 **Bleichstraße 13.**

Sattlerlehrling
gesucht Helenenstraße 25. 279

Ein Sattlerlehrling
gesucht. 361*
A. Assmus, Taunusstraße 7.

Ein braver
Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und
Installateur, Ellenbogengasse 5.

Ein Junge
kann das Tapezierergeschäft er-
lernen bei
518 **H. Ruppert, Jahnstraße 5.**

Lehrling
sucht gegen Lohn 575
P. J. Fliegen, Kupferschmied

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre
gesucht. Def. Wellrichstraße 3.

Aufland. Junge

von 16—17 Jahren zum
Zeitschriften-Austragen gegen
Wochenlohn und Kost ges.

Zu sprechen Morgens von
10—11 und Abends von
1/8—9 Uhr. 549*
Näh. in der Exped.

Laufjunge,

braver, reinlicher, so-
fort gesucht.
Sirchapotheke,
632 Marktstraße 27.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 2 Barbier
- 2 Buchbinder
- 3 Dreher (Holzdreher)
- 1 Friseur
- 3 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 1 Glaser
- 3 Hausburken
- 1 Knecht
- 1 Korbmacher
- 1 Krankenträger nach ausw.
- 1 Kutscher
- 2 Lackierer
- 2 Sattler
- 2 Schlosser
- 3 Schmiede
- 10 Schneider
- 5 Schreiner
- 3 Schuhmacher
- 2 Spengler
- 6 Tapezierer
- 1 Tücher
- 3 Wagner

- 1 Spengler-Lehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Glaser-Lehrling
- 1 Schneider-Lehrling
- 1 Lackierer-Lehrling
- 1 Bildhauer-Lehrling
- 1 Küfer-Lehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Schlosser-Lehrling

Arbeit suchen:

- 2 Installateure
- 2 Kellner
- 2 Köche
- 2 Küfer
- 1 Maler
- 2 Maurer
- 1 Vergolder

Katholischer tüchtiger Kranken-
pfleger sofort nach auswärtig
gesucht. Gute Zeugnisse er-
wünscht.

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
geheiratet haben, durch das

Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Anlegerin
für größere Druckerei gesucht
Näheres zu erfragen in der Exp.
des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Eine brave junge Frau
findet gute Monatsstelle. Näheres
in der Exped. des Bl. 520*

Gesucht
tüchtige Köchin, mit guten Em-
pfehlungen, die auch Hausarbeit
übernimmt. Zu erfragen Vor-
mittags von 8—11 $\frac{1}{2}$, Nachmittags
von 2—4 $\frac{1}{2}$ Uhr. 529*
Friedrichstraße 5, 2. St.

Tailen-
Arbeiterinnen
für Dauernd, sowie ein Lehr-
mädchen gesucht. 513*
Schlichterstraße 11, 1. St.

**Gut geübte
Kleidermacherin**
sofort gesucht, Näh. in der Exp.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Brebelaustragen
eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen
können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

**Lehrmädchen
und Laufmädchen**

sof. gesucht: Cigarrenfabrik
„Monos“, M. u. Ch. Lewin,
Taunusstraße 31. 235

Ein Lehrmädchen
wird zum baldigen Eintritt für
ein hiesiges Kurz-Weiß- und
Wollwaarengeschäft gesucht. Gef.
Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleider-
machen werd.
gesucht **W. Feder, Taunus-
straße 43. 130***

Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
für alle häusliche Arbeit gesucht.
Denselben ist Gelegenheit geboten
das Nägeln zu erlernen. 468*
Frau W. u. H. Adlerstraße 56.

Ein kräftiges, sauberes
Hotel-
Küchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576

Lehrmädchen
aus achtb. Familie für die
Manufaktur-Branchen per
gleich od. 1. April gesucht.
Joseph Haas, Michelstr. 4.

**Ein einfaches tüchtiges
Mädchen** gesucht. Näh.
Mauritiusstraße 10, 1. St. 624

Mädchen,
welches auch zu Hause schlafen
kann, Näh. Adlerstraße 54.

Dörner's
erstes Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,
(Alte Post-Bureau am Platz.)

sucht für sofort
eine tüchtige

Wirthschafterin
auf ein Hofgut (30 Mark).
sowie vier Restaurations-
köchinnen (40—50 M.).
Eine tücht. Weißkuchin (30 M.).
Ein Kinderfräulein (musikal.
ausgebildet) 25—30 Mark.
2 geübte Kinderkochen (25
Mark.).
4 nette Servierfräulein in
nur feine Restaurants.
Ein geübte Büffetfräulein für
Hotels u. Restaurants. (40 M.).
10 tüchtige Alleinmädchen
(20 Mark.).
10 Hausmädchen (20 M.).
6 Küchenmädchen (20 M.).
(Mädchen können auf Wunsch
an der Bahn abgeholt werden
und werden sofort nur gut
placiert.)

Monatsmädchen,
welches Kost und Lohn erhält,
für häusliche Arbeit gesucht.
Helmundstraße 5, 1. St. r.

**Eine Monatsfrau
oder Mädchen**
sofort gesucht, Helmundstr. 6,
3. St., zu erfragen, Vormittags
zwischen 10 und 12 Uhr 452*

**Zuverlässige Putzfrau
oder Mädchen**
für 3 Tage der Woche, Morgens,
auf einige Stunden gesucht. Zu
erfragen in der Exp. d. Bl. 534*

Mädchen
von Morgens 7 bis Mittags
5 Uhr, Näh. Delasprestr. 1, Laden.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damencomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Vergütung des Portes.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Besseres Kindermädchen, zu
jährigem Kinde, muß saubere,
können. Hoher Lohn.

Selbstständige Alleinmädchen
und einfache Hausmädchen.

Weißkuchengäberin, Stopferin
und Stückerin für Hotel.

Waschmädchen für Hotel.

Selbstständige Köchinnen für
Geschäftshäuser, guter Lohn.

Köchin und Hausmädchen
für Holland.

Besseres Alleinmädchen für
feines Haus.

Monats- und Putzfrauen,
leichte für Parquetböden.

Eine Kasseköchin nach ausw.

Eine Weißkuchin nach auswärtig

Restaurationsköchinnen nach
auswärtig.

Mehrere zuverlässige Kinder-
mädchen mit guten Zeug-
nissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärtig tüchtige Allein-
mädchen. Guter Lohn. 6—8
Küchenmädchen

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:
Verkaufserin geübten Alters,
mit besten Zeugnissen für Ver-
trauensposten nach auswärtig.

Tüchtige Jungfer, geüht. Alters
zu einer leidenden Dame nach
auswärtig.

Tüchtige Stützen in gr. Haus-
halt, Haushälterinnen für gr.
Hotels, gepr. Lehrerinnen mit
Sprach- und Musikkenntnissen,
Jungfern von 25—35 Jahren,
2 Kinderfräulein für größ. Famil.,
1 Kinderfräulein, kathol., mit best.
Zeugn. Haushälterin f. Privat.

Suche
sauberes, aufkündiges
Mädchen

das sich am Buffet aus-
bilden kann. Monatlich
15 Mark 5' 9*

Rathskeller.

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branchen caal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branchen caal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Beschäftigung

sucht jüngerer Mann (Off. a. D.),
gute Prob. wer mir pass. nachweis.
Offerten unter S. 84 an die
Exped. dieses Blattes. 528

Ein Hausdiener

welcher Englisch und Servieren
kann, sucht Stelle, Saalgasse 3,
parterre links. 508*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Dörner's

erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7 1. Etage

empfiehlt und placiert den geübten
Herrschafthaus, Hoteliers u. Restau-
rateurs nur das beste Dienst-
personal, männlich und weiblich
jeder Branche, für hier u. aus-
wärts (Ausland.)

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Ein Mädchen von auswärtig
möchte die Schneiderei erlernen.
Kost und Wohnung erwünscht.

Mädchen in Hotel f. Maschinen-
nähen, Stopfen u. Ausbessern.

Stellung suchen
Junge Verkäuferin, perfekt
engl. sprechend, dieselbe führte
3 Jahre Filiale einer Conditorei
in Newyork.

Geübte Verkäuferin, mit lang-
jähr. Zeugn. sucht Stelle in
Delikatessen- oder Colonial-
waarengeschäft.

3 perf. Verkäuferinnen, fünf
angeh. Verkäuferinnen, jein
gebild. Hausdamen, alt. Haus-
hälterinnen m. langj. Zeugn.,
2 angeh. Jungfern, 2 Be-
schleügerinnen, 6 einf. Stützen,
3 Kinderfräulein, jg. Alters

Perf. Jungfer, spec. im Kleider-
machen erfahren, per 15. April.

Kinderkärntnerin mit sehr gut.
Zeugnissen. Familienanschluß
Bedingung.

Erfahrene Jungfer, gef. Alters
mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushält. rin in klein.
einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die ev.
eine Filiale selbstständig leiten
kann.

Wirthschaftsfräulein, Mitte
30er, perfekt im Haushalt, sechs
Jahre in einer Stellung, wünscht
die Führung eines Haushalts
wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branchen caal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branchen caal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branchen caal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Tüchtiger
junger Mann,**

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mein

Schuhwaarenlager Kirchgasse 9

nach

13 Kirchgasse 13

verlegt und bedeutend vergrößert habe.

2348

Wilh. Pütz,

37 Webergasse 37, 13 Kirchgasse 13,
„Stadt Frankfurt“ zwischen Luisen- u. Rheinstraße.

Buchdruckerei

der **Wiesbadener Verlags-Anstalt**

Adresskarten
Aviskarten
Cataloge
Circulare
Eintrittskarten
Facturen
Familienanzeigen
Formulare
Geschäftsempfehlungen
Gratulationskarten mit Couverts
Lieder
Loose
Menus

Friedrich Hannemann
26 Marktstrasse 26

liefert

sämmtliche Drucksachen

in kürzester Frist, in schönster Ausführung zu billigsten Preisen.

Rotationsdruck

für
Massen-Auflagen
von
Prospecten, Circularen etc.

Mittheilungen

Notas
Placate
Preislisten
Programme
Prospecte
Quittungen
Rechnungen
Speisekarten
Statuten
Verlobungskarten
Visitenkarten
Wechsel
Weinkarten

Total-Ausverkauf.

wegen Umbau u. Vergrößerung meines Verkaufslokals.

Verkaufe, um vor Beginn der Bauarbeit mit den enorm großen Vorräthen zu räumen, sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

als

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren und Knaben-Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen,

Confirmanden-Anzüge

Salon-

und Gehrock-Anzüge

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, wirklich gute und solide Waaren zu stamend billigen Preisen zu kaufen.

C. Wilh. Denster,
12 Draußenstraße 12. 3343

Local-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 7. April, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellrichstraße 34:

Vortrag

des Herrn Kunstgewerbeschuldirektors a. D. F. Fischbach über das Thema: Der mythische Hintergrund der Lorelei- und Roland-Sagen.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Die billigsten Preise

bei feinsten Ausführung.

Großes bestens eingerichtetes

Photograph. Atelier

Fr. Bengler,

478*

Webergasse 2 (2 Treppen).

1/2 Dugend Bist. Mt. 4.50 | 1/4 Dugend Cabinet Mt. 7.—
1 " " 7.50 | 1 " " 12.—
Größere Bilder diesen Preisen entsprechend, bei Gruppenbildern für Vereine, Gesellschaften u. s. w. besondere Preisermäßigung.
Aufnahme von Gebäuden und industriellen Erzeugnissen.
Das Atelier ist auch Sonntags von 9-5 Uhr geöffnet.

Das

Adressbuch

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegen genommen.

Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches (Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schnegelerberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schnegelerberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Marktstraße 26.

2995

Mein Bureau

befindet sich jetzt

Gerichtsstraße 5 I.

vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Dr. Wesener

Rechtsanwalt.

1090

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme

Wilh. Wurmback in Dahlbruch oder St. Goar.

3796

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg., Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergetreide 10 Pfd. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 2.50, M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. 2.50, Cimer M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübböl per Schoppen 2 Pfg.

Garantirt Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Zahnstraße 2. 3049

Loose!

Berliner Pferdeloose. Ziehung 13. April. M. 1. 11 Stück

5500 Gewinne sind mit 90 pCt. garantirt.

Franfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. 10 Mark

Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1. auch fortirt

(Für 2 Ziehungen gültig.)

Marienburg Loose. Zieh. 15. Mai. M. 1. 11 Stück

Porto 10 Pf. Bile incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen Nachnahme 3363

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,

40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art

in solidester Ausführung.

„Neuheit! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.

Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig.

Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann.

Steingasse 30
m. Bdh., Wohnung m. 2 Zim.,
Küche, auf 1. Juli zu verm. 618

Steingasse 36
Bdh., 2 St. (Glasabschluß) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per 1. April zu
verm. Näh. Part.

Läden, Büreaus.

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Etern und
großem Paderaum auf sofort oder
1. April zu vermieten. Näh.
Königsstraße 15 bei D. Benz
oder Philippbergstraße 10 bei
Georg Stricker. 48

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. April od. auch
früher bill. zu verm. Näheres d.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8,
mehrere Läden mit oder ohne
Wohn., sowie ein Weinfelder,
für 60—70 Stüd. zu vermieten.
Näh. Quisenstr. 43, 2. L. 78

Webergasse 56
kleiner Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näheres 1 St.

Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort zu verm. 563

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße

**Geräumiger
Eckladen**
nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Häfenfrüchte, Mehl — für Ei-
garren oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaren und einfachem
Vulgargeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Werkstätten etc.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer,
ev. weitere Räume, preiswerth
zu verm. Nählgasse 9. 457

Webergasse 45
eine Werkstätte, auch als
Magazin oder Lageraum, auf
1. April zu vermieten. 457

**Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte**
ev. auch Lageraum und Thor-
fahrt mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. —
Einzufahren nur an Wochentagen
von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh.
bei Friedr. Bollinger, Schreiner-
meister, Mauritiusplatz 3, 5th.
Waldramstr. 32, kleine helle
gleich oder sp. zu verm. 21

Stall. Keller etc.

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Kutschkammer zu verm. 208

Stallung
für 3—4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Miete
kann für geleistete Fuhren ver-
rechnet werden. 546
Näh. Weißbergstraße 46.

Eine kleine Stallung auf
ersten April zu vermieten,
oder auch für Werkstätte mit
Lageraum. Schlachthausstr. 13
bei Reinhard Kreh. 488

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Portiere. 337

Keller
36 Quadm. ist mit oder ohne
Comptoir-Häuschen im Hofe so-
zu vermieten (Thorfahrt). Näh.
Emmerstraße 2, Part. rechts.

Möblierte Zimmer

Albrechtstr. 28
1. Etage r., findet ein älter. Herr
gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4
3. St. L., möbl. Zimmer, monat-
15 Mk., zu vermieten. 403

Hermannstraße 21
3 St. L., erhalten zwei reinf.
Arbeiter billig Kost und Logis.
Dasselbe können noch einige
Herren an einem guten Mittags-
tisch theilnehmen. 617

Dogheimerstr. 10
1. Stock, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 560

Dogheimerstr. 26
Mö. 1. St. L., zwei anständige,
junge Leute erhalten billige Kost
und Logis. 464

Ellenbogengasse 7
5th. r., ein möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension an ein. anst.
Herrn sof. billig zu verm. 513*

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer an ein
oder zwei Herren billig zu ver-
mieten. 533

Goldgasse 8,
1. St., schön möbliertes Zimmer
f. 10 Mk. zu vermieten. 588

Grabenstraße 26
3 St., möbl. Zimmer mit Kost
billig zu vermieten. 422*

Häfenstraße 3, 2, erhält junger
anständiger Mann Kost und
Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf
1. April zu verm. Näh. Part. 483

Hermannstraße 2
Bordesh. 1 St., gut möbl. Zim.
separ. Eingang m. Pension f. 10
zu vermieten 416*

Hermannstr. 12
erhält ein junger Mann möbl.
Zim. m. guter Kost, Woche 9 Mk.

Hellmundstr. 56
Laden, erhält ein junger Mann
Kost und Logis. 453*

Hochstraße 30
ein schön möbliertes Zimmer an
einen anständigen Herrn zu
vermieten. 524*

Jahnstraße 5
Part., möbl. Zimmer an einen
Herrn zu verm. 580

Kirchgasse 56
3 St., kann ein Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 515*

Luifenstr. 7
2. Stock, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 407

Neckergasse 18
erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost
und Logis, per Woche 7 Mk.

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Platterstraße 14 a,
Part., ein hübsch möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension für sofort
zu vermieten.

Rheinstr. 82
Part., möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer, auch Zimmer m. Cabinet
auf sof. billig zu verm. 435

Immobilienmarkt.

**Das
Immobilien-Geschäft**
von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. 2402

**Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Etagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.**

Im Westend
solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

**Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr
preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße per D.-R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich.**

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

**Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und
Barth Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten,
Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermieten.**

**Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit
3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Ein rentables Haus

mit gutgehender Wirthschaft zu ver-
kaufen, auch würde Brauerei zur An-
zahlung Zuschuß geben, durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus mit Bäckerei
zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Niehlstraße 11
Mö. Part., ein einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstr. 7
3 St. r., einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. 577

Schwalbacherstr. 75
1 St., ist ein möbl. oder unmo-
bliertes Zimmer zu vermieten. 410*

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschluß), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Seerobenstr. 2
5 fein möblierte Zimmer zu ver-
mieten. Bad im Hause. Freie
Lage, billige Preise mit oder ohne
Pension. Näheres Part. 518*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im
2. Stock zu vermieten. 350

Nerostr. 35/37
eine Mansarde auf 1. April zu
verm. Friedr. Eschbacher,
Röderstraße 35. 400

Röderstraße 19,
1. L., leere Mansarde an anstän-
digen Person zu vermieten. 335

Westendstr. 5
ein großes Frontispiz Zimmer
auf 1. oder 15. April zu verm.

**Rentables
Haus**
3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und
großer heller Verflucht, guter Geschäftslage, mit 6000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

**Sehr rentables
neues Haus** mit Thorfahrt
und Stallung
event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Woh-
nungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon
ist auf gleich zum Exp. (52,000 Mark)
veräußert. Anzahlung 2—4000 Mk., Rest-
kauf z. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark
Barzahlung. Offerten unter A. 400 an die Exp. d. Bl. 3124

**Schöne große
Villa**
mit gr. Garten

19 Zimmern und reichl. Zubeh.,
gesunde Höhenlage, zu verkauf.
Sehr geeignet für seine Pens.
Erziehungs-Pensionat oder
Privat-Klinik. Es kann ev.
Stallung errichtet werden.
Offert. unter S. 54 an die
Exp. d. Bl. 250*

**Zwischen
neues Haus**
mit Spezereiwarenhandl.,
Stadt im Rheingau, günstig zu
verkaufen. A. L. Fink, Dranken-
straße 6. Sprechst. 12—2. 2457

Villenbauplätze
nahe der Maria-Vill-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Landhaus
mit Stallung u. schönem Ob-
st- und Gemüsegarten, worin event.
Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg
betrieben werden kann, er-
theilungshalber für 23,000 Mk.
zu verkaufen. 606
Geßl. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Bl. 245

**10,000
Geländerlatten,**
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Kegel verkauft billigt 509
M. Kramer, Feldstr. 18

**Ein schöner
Hof**
mit 100 Acker, bester Bänderei
in der Nähe von Cassel sofort zu
verkaufen. Anfragen unter C. F.
b-fördert die Exp. d. Bl. 4086

Junge Leghühner
und prima Gänsefedern zu ver-
kaufen. Casselstr. 9. 521*

Capitalien.

38 000
Mark, 3000 Mk. u. 2800
Mark vorzügl. erste
Hypotheken a 4 pSt,
sobald 21,000 Mark,
15,000 Mk., 11,200 Mk.,
11,000 Mk., 10,000 Mk.,
9,800 Mk., 5000 Mk.,
3,400 Mk. u. 3000 Mk.
gegen vorzüglich zweite
Hypotheken gesucht durch
L. Winkler
Langgasse 9. Auszüge
u. Näheres kostenfrei.

**40 bis
45,000 Mk.**
find zu 4 1/2 bis 4 1/4 %
30—40,000 Mark zur
1. Stelle a 4 %, Be-
leiheung bis zu 75 % der
Tage und 20—25,000
Mark zur 2. Stelle a
4 1/2—4 1/4 % sofort aus-
zuleihen durch
Lud. Winkler
Langg. 9, 2 Stock.
Sichere Sprechzeit
von 11—3 Uhr jeden
Tag.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 Mk. aus-
zuleihen durch
Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse
40 bis 50,000 Mark
1. Hypothek zu 3 1/2 pSt.
sofort auszuleihen durch
Schüssler,
Jahnstr. 36.

40 Mark
Nachzahlung nach Uebereinkunft
Off. unter J. 71 an d. Exp. erb.

5—6000 Mk.
sucht ein tüchtiger hiesiger
Geschäftsmann zwecks Ver-
größerung seines flotten Ge-
schäfts. Sicherstellung des
Kapitals durch Lebensver-
sicherungspolice. Gef. Abr.
wolle man u. Chiffre Z. 500
in der Exped. d. Bl. nieder-
legen. 1843*

**12—13,000
Mark**
als alleinige Hypothek auf prima
Objekt in der Umgebung Wies-
badens gesucht. Offerten unter
A. 2. 400 an die Exp. d. Bl.

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Putz- u. Schener-Artikel.

Schmuck- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuerlappen zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenseifen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
 Sandseife zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
 Fensterwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichseifen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. höher.
 Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelflöpfer zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbüten,
Eimer,
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigt.
Heranfertigung. Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.
 empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich.** Ecke Gemeindebadgäßchen.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere meiner werthen Nach-
 barschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich **Bismarckring 15** ein

Bäckerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft
 mit nur schmackhafter Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima
 Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

3351

Hochachtungsvoll

Hein. Abendschein,
 Wiesbaden, 15, Bismarckring 15.

WILH. GAIL & W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer-
und
Sangeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK
 TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

**DAMPFSAEGE UND HOBEL-
WERK ETC.**

Anzündholz per Ctr. **M. 2.20.** Abfallholz per Centner **M. 1.20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
und Decatur,
Dampf-Einrichtung.
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.
 Chemisches Reinigen von Herren- u.
 Damen-Costümen, Teppichen, Möbel-
 stoffen, Gardinen etc. Eigene Repa-
 ratur-Werkstätte f. gereinigte Sachen.

Farbwaaren-Geschäft

von
August Rörig & Cie.,
 6 Marktstraße 6,

empfehlen feine anerkannt vorzüglichen Oelfarben
 und Bernstein-Fußboden-Glanzlacke zu billigsten
 Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und
 Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Kd. Bernstein-Glanzlack
 wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und
 Gratisproben zu Diensten.

August Rörig & Cie.,
 5311 Farbwaaren en gros et en detail.

Licenz.

Verkauf alleinige Fabrikation und Vertrieb eines
 vorzüglichen Bedarfsartikels, den Jedermann braucht
 und kauft und der großen Gewinn bringt, mit allen
 Zubehör, Bezugsquellen und Kellamaterial für
 100 Mark baar für je einen Bezirk von 50,000 Ein-
 wohnern. Die Fabrikation ist so leicht und einfach,
 daß Jedermann sie ohne Vorkenntnisse ausführen kann,
 kein Personal, keine Maschine, keine besonderen Lokale
 nöthig. Selbstreflectanten, welche die Sache ernst meinen
 wollen ausführlichen Bescheid verlangen von **Karl**
Andermann, postlagernd Dresden 10. 2945

P. Ernst, Herrndaneider,
 Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben
 aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß
 gearbeitet schon im Preise von **M. 40.—** u. höher.
 Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

3478

Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44—48 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich
 zu haben. **Nömerberg 23, Thoreingang.**

Notionsdruck und Verlag. Wiesbadener Verlagsanstalt.
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
 Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redacteur**
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil **Kug. Veiter.**

zügiges Glas Exportbier frisch vom Kasse, gute Weine erster Firmen und sonstige Getränke getragen. Die Küche wird ihr Bestes leisten, um den ermüdeten Ausflügler für seine Anstrengungen zu belohnen, sobald man hoffen und wünschen kann, daß der beliebte Ausflugspunkt noch eine größere Anziehungskraft wie bisher ausüben wird.

— **Reichstagsabgeordneter Rudolf Koepf** †. Ganz unerwartet kommt die Nachricht von dem heute früh 7 Uhr erfolgten Ableben des Herrn Commerzienraths Rudolf Koepf, des Vertreters des diesseitigen Wahlkreises im Reichstag.

Der im 67. Lebensjahre verstorbene Herr Commerzienrath Rud. Koepf, Präsident der Handelskammer und Reichstagsabgeordneter, gehörte einer alten wasserscheitenden Beamtenfamilie an. Sein Vater war Chef der Domänen-Verwaltung des Herzogs von Nassau (jetzigen Großherzogs von Luxemburg). Nach Beendigung des Studiums der Chemie und nachdem er eine Zeit lang als Assistent bei Herrn Geh. Rath Fresenius fungiert hatte, ging er nach England. Dort wirkte er zunächst als Lehrer an einer englischen Schule in Manchester. In den 50er Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und gründete im Jahre 1860 in Oestrich eine chemische Fabrik für Drallsäure. Aus kleinen Anfängen mit wenigen Arbeitern wurde dieselbe ein großes Etablissement, das heute zu den ersten seiner Art gehört. Dasselbe beschäftigt mit seiner Filiale in Schiersheim heute ca. 250 Arbeiter und 20 Beamte. Die Werte unterstanden zuletzt der Leitung des Schwiegersohnes des Herrn Koepf, Herrn Dr. Wachenburg, der ihm im Tode um 1/2 Jahr vorausgegangen, und dessen Bruder. Außerdem war Herr Koepf bei zahlreichen andern industriellen Unternehmungen tätig. Bei allen Unternehmungen kann man eines verfolgen, nämlich daß er, in hohem Maße technisch begabt, stets selbständig, nach eigenen Ideen seinen Weg nahm. Vielgeschäftig war auch sein Wirken für gemeine Zwecke. 1863 war er als Vertrauensmann für die nassauische Gewerbe-Ausstellung v. 1863 tätig. 1871 wurde er in die Handelskammer Wiesbaden gewählt, deren 1. Vorsitzender er seit 1888 ist. Unter seiner Leitung ist die Kammer für viele, Nassau sehr beeinflussende wirtschaftliche Fragen tätig gewesen. Als Vertreter der Kammer war Herr Koepf Mitglied des Bezirks-Gewerbe-Raths Frankfurt a. M. und stellvertretendes Mitglied des Landes-eisenbahnraths, ferner Mitglied der Rheinschiffahrts-Commission. Seit 1893 war Herr Koepf Mitglied des Reichstages (frei. Ver.) für den Rheingau-Kreis, Kreis Wiesbaden-Stadt und Land und Unterraumkreis. Bekannt ist sein Eintreten für die Militärvorlage und gegen die Reichsweinsteuern. Im vorigen Jahre wurde Herr Koepf in Anbetracht seiner Tätigkeit im öffentlichen Leben von Sr. Majestät zum Comm.-Rath ernannt. Seit Jahren litt Herr Koepf an der Zuckerkrankheit, doch nicht in gefährlichem Maße. Letztes Jahr suchte er deshalb Bad Neuenahr auf. Vor einigen Wochen zeigten sich beständige Symptome der Krankheit, so daß er nach im letzten Augenblick von seiner Reise nach Berlin, um den Sitzungen des Reichstages beizuwohnen, Abstand nehmen mußte. Seit Freitag, den 3. April war die Krankheit in das letzte Stadium getreten. Herr K. war allgemein beliebt wegen seines ruhigen klaren Urteils, seines freundlichen und gefälligen Wesens, wegen der Schlichtheit und Gedächtnis seiner Gesinnung. Kein Reiz oder Haß begleitete ihn auf seiner an Mühen aber auch an Erfolgen reichen Bahn. Als ein alter Nassauer im besten Sinne des Wortes wird er in dem Gedanken derer weiter fortleben, welche mit ihm an einer Aufgabe gemeinsam zu arbeiten Gelegenheit hatten.

§ **Excursion.** Morgen Mittwoch Nachmittag macht die botanische Section des Vereins für Naturkunde eine Excursion auf den Gualdebeimer Berg. Abfahrt von hier nach Kassel mit der Taunusbahn um 1 Uhr 4 Min., Abfahrt von Mainz nach Ingelheim um 2 Uhr. Gäste sind willkommen. Herr Apotheker Eigener ist Führer der Excursion.

— **Gartenbauausstellung in Mainz.** In einer aus Sachverständigen von Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Worms, Mannheim, Karlsruhe und anderen Orten bestehenden Versammlung wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, in dem Jahre 1898 in der „Neuen Anlage“ zu Mainz eine große Gartenbau-Ausstellung zu veranstalten. In allen oben genannten Städten sollen Ausschüsse zur Unterstützung gebildet werden.

— **Holzpreise.** Bei der am 30. März er. im städtischen Waldbezirk „Hebenles“ stattgehabten letzten diesjährigen Holzversteigerung wurden folgende Durchschnittspreise erzielt für: das Hundert bündene Wellen 9.16 Mk., ein Festmeter Eichen-Stammholz 15.26 Mk., und zwar 1. Kl. 12.09 Mk., 2. Kl. 15.37 Mk., 3. Kl. 16 Mk.

— **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiern am 7. April Herr Tanz- und Anstaltslehrer Fritz Heibeder und Gemahlin. Herr Heibeder erfreut sich als Kreisturnwart des Mittelkreises besonders in turnerischen Kreisen der größten Beliebtheit und wird daher von dieser Seite dem Jubilare besondere Ovationen zugesagt. Sicherlich werden demselben von seinem anderen großen Freundes- und Bekanntenkreise ebenfalls Zeichen der Verehrung und Achtung zu Theil werden.

* **Großes Glück im Unglück.** Ueber den gestern schon kurz gemeldeten Unfall wird uns noch Folgendes berichtet: Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich an dem Feldweg, der die Verbindung der Mörigstraße mit dem Rondeau bildet, ein Unfall, der gar nicht zu übersehendem Unglück im Gefolge haben konnte. Ein Proviantwagen der Artillerie passierte in leichtem Schritte die abschüssige Böschung und der Vorderwagen hob sich durch den starken Aufwind vom Hinterrwagen aus, die Pferde gingen ploin carrières durch, der Hinterrwagen, mit Stroh und Frucht beladen, kippte um, ein Soldat wurde mit heruntergeschleudert, blieb jedoch merkwürdiger Weise mit Ausnahme weniger Contusionen unverletzt. Geradezu als ein Wunder muß es bezeichnet werden, daß bei der Katastrophe nicht Menschenleben zu beklagen sind. Die polizeiwidrige Beschaffenheit dieses belebten Fahrweges mit in einem der dichtestbesetzten Stadtviertel, wo die Kinder zu jeder Tagesstunde zu Dutzenden spielen, spricht der Aufsichtsbehörde der Straßenbauverwaltung geradezu Hohn. Wenn bei jener Katastrophe ein paar unversehrte Kleinen ihr Leben hätten lassen müssen, was ohne Zutun eines Dritten Gott sei Dank nicht geschehen ist, wer trägt dann die moralische Verantwortung?? Das verunglückte Fuhrwerk war unter der Aufsicht von mindestens 8 Soldaten, wie viel leichter kann der gleiche Unfall dem einzelnen Führer eines landwirtschaftlichen Wagens zustoßen. Für diese Fuhrwerke und die Lastfuhrwerke von den Lagerplätzen ist der Weg doch mindestens bestimmt. Die polizeiwidrige Beschaffenheit des vorchristlichen Feldweges bis zur Fahrbarmachung ohne Gefahr für die Bewohner und Passanten der Mörigstraße wäre, bevor ein tatsächlicher Unfall mit den angebrochenen Folgen entstände, unbedingt geboten. Nur zu leicht könnte sich hier das Sprichwort bewahrheiten: „Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wird er zugeworfen.“

* **Kronen-Brauerei.** Der Aufsichtsrath hat an Stelle des verstorbenen Herrn Direktors Wöhner das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herrn F. Straßburger bis zur definitiven Anstellung eines neuen Direktors mit der Leitung der Brauerei be-

traut. Es ist zu erwarten, daß unter diesem Herrn, dessen streng reelle Geschäftsprincipien aus dem von ihm früher betriebenen Geschäft allgemein bekannt sind, die Brauerei weiteren Aufschwung nehmen wird, da ihm außerdem in seinen Bemühungen in den bereits seit Jahren im Geschäft thätigen Profuristen die Herren Finkel und Wöhner jun., und dem thätigen technischen Personal gute Hilfskräfte zur Seite stehen. — Es wird dies den den Freunden eines gut bedämmlichen und gesunden Bieres sowohl, als auch dunklen Bieres, wie solches die Kronen-Brauerei ausführt, gewiß angenehm sein, zu erfahren, daß die Brauerei nach den seit-herigen Intentionen weiterarbeitet, was nur dazu beitragen kann, den Kundenkreis erweitern zu helfen. Als Tafelbier dürfte es kaum ein besseres und dabei billigeres Getränk geben, als das jetzt von der Kronen-Brauerei gebrauchte.

† **Rasch tritt der Tod den Menschen an.** Die Wahrheit dieses Spruches zeigt wieder das plötzliche Hinscheiden des Herrn. Vätermeisters Moritz Fausel, welcher, gestern noch munter und gesund, den Unzug aus seinem alten Geschäftshause, an dessen Stelle er einen Neubau errichten wollte, bewerkstelligte und heute Vormittag plötzlich in seinem Laden todt zusammenbrach. Ein Herzschlag hatte dem Leben des beliebten und strebsamen Mannes ein schnelles Ende bereitet.

* **Ein kleiner Kaminbrand** entstand gestern Nachmittag in einem Hause an der Wallstraße. Derselbe wurde bald wieder gelöscht, sodaß die herbeigerufene Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit zu treten brauchte.

* **Rohe Mißhandlung.** Ein unbekannter Mann wurde gestern Abend gegen 7 Uhr in bewußtlosem Zustand und im Gesicht blutend auf dem Hofe eines Hauses an der Kirchgasse aufgefunden und von dort durch die Polizei in das städt. Krankenhaus geschafft. Derselbe soll von zwei hies. Personen, einem Ländler und einem Tagelöhner, so mißhandelt worden sein, daß er bewußtlos zusammenbrach. — Von anderer Seite erfahren wir, daß der angeblich Mißhandelte sinnlos betrunken gewesen sei und sich namentlich durch Fäulen seine Verletzungen zugezogen habe, die übrigens nicht sonderlich schwer gewesen zu sein scheinen, denn nachdem er heute Morgen seinen Rausch im Krankenhaus ausgeglichen hatte, konnte er von dort wieder entlassen werden.

* **Ein Durchgänger.** Gestern Vormittag gegen 11 Uhr ging in der Röderstraße ein vor einen Rollwagen gespanntes Pferd durch und rannte der Taunusstraße zu. Derselbst stieß der Wagen gegen einen Pferdebahnwagen und fiel um, wodurch das Pferd aufgebunden wurde. Das letztere hat sich hierbei eine Verletzung zugezogen.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Diamanten-Regionen“ kostenfrei nachgeliefert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residenztheater.** Mittwoch ist die Aufführung von Arthur Schnitzler's reizendem Schauspiel „Die Fieberei“ mit Frau Alice Rauch als Christine und Hrl. Ernst als Raggi Schlägen. Derselbe folgt das gefällige Genrebild mit Musik „Das Wetterhäuschen“, worin Herr Jordan und Hrl. Schaffer Hrl. Rudolph beschäftigt sind. Freitag geht das Zug- und Kassenstück „Die offizielle Frau“ zum 25. Mal in Scene. Samstag beginnt das Gastspiel der Königl. Hoftheaterin Luise Dumant vom Hoftheater in Stuttgart mit der Elisabeth im „Glück im Winkel“ von von H. Sudermann. Wir kommen auf dieses höchst interessante Gastspiel der geachteten Künstlerin, welche sich erst auf ihrem neuen Gastspiel in Moskau neue Vorbeeren erworben, zurück.

Aus der Umgegend.

§§ **Aus dem Rheingau.** 5. April. Trotz der häufigen Regenfälle konnten die Weinbergsarbeiten verhältnismäßig weit gedeihen. Die Weinstöcke stehen gut. Das Holz ist kräftig. An Hausböden findet man hier und da bereits getriebene Leiden. — Im Weingebiet ist es ziemlich ruhig. Der 1896er findet allmählich Abnehmer zu 550—600—800 M. per 1200 Liter. Der 1895er hingegen wird noch immer selten gekauft, trotz mehrfacher Nachfrage.

§ **Oberlahnstein.** 4. April. In der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. April wurde der Etat pro 1897/98 für das Krankenhaus, die städt. Gasanstalt und die Stadt festgesetzt. Trotz vieler Verschönerungen und Neuanlagen in und außerhalb der Stadt konnten die alten Steuerfänge beibehalten werden, nämlich 100 pCt Einkommensteuer, 150 pCt. Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer, 50 pCt. Betriebssteuer.

Die Kämpfe auf Kreta.

* Wiesbaden, 6. April.

Wenn die vorliegenden Berichte die Wahrheit sagen, so vollzieht sich noch im Laufe dieser Woche eine Entscheidung in der orientalischen Angelegenheit. Die Mächte sollen nämlich mit der Blockade des Golfs von Athen bereits heute oder am Dienstag in der That beginnen wollen; diese Maßnahme wäre aber nach den Versicherungen kompetenter politischer Kreise das Signal zur Kriegserklärung an die Türkei. Die bereits langweilig gewordene Kreta- und Orientfrage würde dadurch allerdings in ein neues Stadium und zugleich in das Centrum der Aufmerksamkeit ganz Europa's rücken.

An sonstigen Meldungen ist zu erwähnen, daß die Pforte an die Großmächte eine sehr bündig gehaltene Note richtete, in der sie ihnen für ihre bisherigen Bemühungen dankt und sie ersucht, Griechenland nunmehr umgehend zur Vernunft zu bringen, da die Geduld der Pforte erschöpft

sei; andernfalls besäße die Türkei die Macht, Griechenland zu züchtigen.

Wien, 6. April. Aus Canea wird der „Neuen fr. Presse“ telegraphirt: Gestern traf hier Frankreichs Zustimmung zur Blockade des Golfs von Athen ein. Die französischen Schiffe werden an derselben theilnehmen. Die Admirale haben bereits die Blockade-Zone festgesetzt, sodaß alle Vorbereitungen getroffen sind.

London, 6. April. Die Blockade der griechischen Häfen soll unverweilt beginnen. Russischerseits wurde als letzter Lösungsversuch der Vorschlag gemacht, die Kretenser über ihre Wünsche zu befragen unter der Bedingung, daß die Truppen Vasso's abziehen.

Athen, 6. April. Die „Akropolis“ meldet, es werde demnächst ein griechisches Weißbuch über die Kreta-Frage erscheinen, das die Angaben des englischen Consuls in den englischen Veröffentlichungen widerlegen soll. Unter Anderem soll die Behauptung der kretensischen Muhammedaner, sie besäßen mehr Grund-Eigenthum als die Christen, widerlegt werden. Ein ähnliches Weißbuch wurde bereits 1866 von Deligaorgis veröffentlicht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

§ **Berlin, 6. April.** Der Kaiser unterhielt sich mit Ransen in eingehender Weise und bekundete sein lebhaftes Interesse für dessen Reise-Erlebnisse. Im Hotel empfing Ransen später eine Deputation aus Baden bei Wien, die ihm ein Diplom und die Ernennung zum Ehren-Mitgliede des dortigen Ski-Klubs überreichte. Dieser Deputation gegenüber, äußerte er sich dahin, daß er zunächst auf eine frühere Einladung nach Kopenhagen und Stockholm reise und im Herbst beziehungsweise Winter eine Tournee nach Amerika zu machen beabsichtige. Danach also im nächsten Frühjahr gedenke er nach Wien zu kommen. — Abends fand in der schwedischen Gesandtschaft großer Empfang statt. Heute früh 8 Uhr 40 Minuten verließ Ransen mit seiner Gemahlin Berlin. Sie reisten direkt nach Kopenhagen.

§ **Berlin, 6. April.** Ueber das Befinden des Staatssekretärs Stephan wird soeben berichtet: Gestern Abend 8 Uhr machte Professor v. Bergmann noch einen Besuch bei dem Kranken und stellte fest, daß der Zustand sich nicht geändert habe. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß auch die letzte Operation dem weiteren Umsichgreifen des furchtbaren Leidens kein Ziel gesetzt hat. Der Kräfteverfall ist abnorm, eine Katastrophe allem Anschein nach nicht ausgeschlossen.

§ **Berlin, 6. April.** Für die Nachwahlen in Königsberg in Preußen stellen die Sozialdemokraten den Rechtsanwalt Dr. Haase als Kandidaten auf.

§ **Bentzen, 6. April.** Auf dem Borßigwerth fand eine zweite Explosion statt. Ein Steiger und 24 Bergleute wurden schwer betäubt. Das Vordringen in den Schoch ist unmöglich.

§ **Wien, 6. April.** Das Amtsblatt publiziert ein Schreiben, in welchem in überaus huldvoller Weise die Demission des Cabinets-Badeni abgelehnt und daselbe mit der Weiterführung der Geschäfte betraut wird. Dem Grafen Baden wird das vollste Vertrauen der Krone ausgedrückt. — Weiter publiziert das Amtsblatt die neue Sprachen-Verordnung für Böhmen.

§ **Friedrichsruh, 6. April.** Die Besserung im Befinden des Fürsten Bis marck schreitet langsam fort.

§ **Bremen, 6. April.** Die hiesigen Schuchmachergehilfen streiken, weil die Innung ihre Forderungen noch nicht bewilligt. Sie verlangen den 1. Mai als Feiertag ohne Lohnkürzung.

§ **Larissa, 6. April.** Der Kronprinz erließ folgenden Befehl an die Truppen gelegentlich des Nationalfestes: „Offiziere und Soldaten! Im Hinblick auf den heutigen Feiertag ersuche ich alle unter meinem Commando stehenden Truppen, an diesem Tage eine maßvolle Haltung zu zeigen und sich nicht durch die Erinnerung an den ruhmreichen Tag hinreißen zu lassen. Ich bin überzeugt, daß meine Befehle werden respektiert werden. Constantin.“

§ **Wien, 6. April.** Die minderjährige Tochter des Abgeordneten Kronawetter wurde entführt. Eine Frauensperson, die in die Affaire verwickelt ist, wurde verhaftet.

§ **Hüttich, 6. April.** Sammtliche Direktoren und Verwaltungsräthe des Bergwerks Zemappe sind wegen Vertretung von zwei Millionen Francs verhaftet worden.

§ **Brüssel, 6. April.** Der König empfing den früheren Kriegsminister, General Brialmont, welcher einen Streikentzug zu Gunsten des persönlichen Preseesdienstes veranlassen will, an welchem sich 40.000 Mitglieder von Kriegervereinen betheiligen. — „Etoile Belge“ zufolge plant die Regierung die Einführung der konfessionellen Schule. — Die Wahlen zu den belgischen Arbeiterkammern ergaben einen großen Sieg der Sozialdemokraten.

§ **Temesvár, 6. April.** Infolge starker Regengüsse bestieg große Ueberfluthung den Fluß. Der Schutzbienst wurde in Permanenz erklärt.

1990年12月15日



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhmaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Porzellanofen

ehr gut erhalten, ist wegen
Raummangel für 25 Mk. zu
verkaufen. Näh. in der Exp.

1 Inhalationsmaschine
billig abgegeben, Saale. 36, 3 St.

Verloren

von Dambachthal bis Moritzbr.
1 goldnes Medaillon
abgegeben gegen Beibehaltung,
Dohmeimerstraße 66, Frontip.

Frühkartoffel

zum Setzen zu verkaufen, 550*
Schachtstraße 3.

**1000 bunte u. weiße
Porto-Flaschen**

billig zu verkaufen, Georg Jäger,
551, Hirschgraben 18.

Hellbrauner Boxer

(männlich), 40 Ctm. hoch, sehr
wachsam und treu, reinlich, billig
abgegeben, 548
Kellerstraße 11, Gartenh. 1 St. r.

Ein Kinder-

Piegewagen

für 6 Mark zu verkaufen,
Röderstraße 19, 3 St. r.

Eine Bettstelle

mit Strohsack billig zu verkaufen,
Walramstraße 4, 3 St. r.

Anständiges Fräulein

sucht wenn möglich, bei einer
Bittwe in ruhigem Hause möbl.
Zimmer. Gefl. Off. bitte unter
A. B. 19 an die Exp. niederzulegen.

Feuer-Vericherungen
w. aufg., durch E. Wagner,
Haupt-Agentur der Helvetia,
598* Roosstraße 3, part.

Specerei-Geschäften, Wirthschaften,

Bäckereien und Mehlgereien

zu vermieten und zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur,
E. Dörner, Westrichstraße 33.

Ludwigstraße 9

sind einige Schlafstellen zu ver-
mieten. 545

Römerberg 10

ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Wiesbadener

Kronen-Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Grösstes Flaschenbier-Geschäft Süddeutschlands.

Alle Liebhaber eines vorzüglichen Gersten-
stoffes machen wir darauf aufmerksam, dass nun-
mehr die Biere unseres neuen, theoretisch und
praktisch gebildeten Braumeisters in tadelloser
Qualität zum Ausstoss gelangen. In Folge er-
worbener Kenntnisse bei seiner langjährigen Thätig-
keit in den grössten Brauereien des In- und Aus-
landes namentlich in Wien, Pilsen etc., zuletzt in
Dresden, repräsentiren unsere Lagerbiere eine Fein-
heit in ihren Charaktereigenschaften, die den
Original-Pilsener und Münchener Bieren vollständig
gleichkommen, ja manche an Güte noch übertreffen.
Wir empfehlen unsere

Lagerbiere

**dunkel, nach Münchener Art
hell, nach Pilsener Art**

zum Netto-Bierpreis von 12 Pfg. pro Originalflasche
ca. 1/2 Liter Inhalt.



Die Biere sin-
aus bestem Malz
u. feinst. Hopfen
unter Vermeid-
ung jeglicher Sur-
rogate, Farb- u.
Konservierungs-
Mittel hergestellt,
bieten vollen Er-
satz für die so-
genannten
ächten Biere
und werden viel-
fach, weil sie sich
als rein, kräftig
und malzreich er-
wiesen haben,
ärztl. empfohlen.

Form u. Farbe
unserer Flaschen-
Etiquetten, ja
unser ganzes
Flaschenbierge-
schäfts-System
werden vielfach
täuschend von un-
serer Concurrenz
nachgeahmt, um
unter dieser
Flagge ihre oft
minderwerthigen
Produkte an Stelle
der unserigen
einzus-
chmuggeln.

Niederlagen

**in allen Theilen der Stadt
und Umgegend.**

Man sehe darauf, dass die Flaschen, Ver-
schlüsse und Etiquetten unsere Schutzmarke tragen
und verlange ausdrücklich „Kronenbräu in braunen
Flaschen mit Etiquetten unserer Firma.“

Jeder Missbrauch unseres Eigenthums wird
strafrechtlich verfolgt. 3515

Wiesbaden, im März 1897.

Die Direktion.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Mittwoch den 14. April, Abends 9 Uhr.
in unserem Vereinslokale „zum Krokodil“, Luisen-
straße 37, 1. Stock

außerordentliche

Generalversammlung

wozu wir die Mitglieder hiermit freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Erlangung der Rechte
einer juristischen Person für unseren Verein.
2. Abänderung der Statuten.
3. Sonstiges.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

3548

Der Vorstand.

Saal zum Gessighaus
9 Schwalbacherstraße 9

Täglich: Grosses Concert

der beliebten ungar. Damencapelle „Gunsjadi“,
bei freiem Eintritt. An Wochentagen Anfang 7 Uhr
Abends, Sonntags 4 Uhr, wozu freundlichst einladet
3477 **C. Wolfert.**

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maasse erwiesene Theilnahme anlässlich des Heim-
gangs unseres langjährigen Vorstandes

Herrn Director Clemens Löhnert

sagen wir hiermit Allen unseren verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, im April 1897.

Der Aufsichtsrath
der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

F. Michaëlis, Vorsitzender.

3480

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein Schuhgeschäft von Mauritius-
platz 6 nach

Marktstrasse 12 I. (Entresol)
verlegt. 3519

Sämmtliche Schuhwaaren verkaufe ich billiger wie
auf Versteigerungen.

Arbeiten nach Mass und Reparaturen billigt.

J. Perner.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
**Haut- u. Geschlechts-
Krankheiten,**

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12,
Nachm. 3-5 Uhr. 1102

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Teppich-Verkauf

Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.

Meinen Lagervorrath von mehr als 400 Stück abgepassten Teppichen und Vorlagen (Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay, Konak, Irak und handgeknüpften Smyrna), bis 4 1/2 Meter lang, beabsichtige ich bedeutend zu verkleinern und offerire ich dieselben

bis Ende dieses Monats

zu fabelhaft billigen Preisen gegen sofortige Baarzahlung.
Brüselstoffe, Läufersstoffe, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Divandecken ebenfalls

sehr billig.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman u. Co.,

1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage, Ecke Webergasse. 3342

Zur gefl. Beachtung!

Meiner verehrl. langjährigen und treuen Kundschaft hier und auswärts die höf. Mittheilung, dass ich unter heutigem meine **Buch- u. Accidenz-Druckerei** an Herrn J. G. Schabel dahier käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir seit langen Jahren gewordene Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger, welcher als erfahrener Fachmann das alte Geschäft in seitheriger Weise und unter derselben Firma weiterführen wird, gefl. übertragen zu wollen.

Hochachtend

Frau Gustav Weiser Wwe.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle den tit. Behörden und dem verehrl. Publikum hier und auswärts meine auf das Beste eingerichtete

Buch- und Accidenz-Druckerei

zur Anfertigung aller vorkommenden Buchdruckerarbeiten in **Schwarz-, Bunt- und Copierdruck**. Es wird mein Bestreben sein, durch sorgfältige Arbeit und schnelle Bedienung bei coulanten Preisen, mir das allgemeine Vertrauen zu erwerben.

Recht zahlreichen Aufträgen entgegensehend, zeichnet

Hochachtend

Gustav Weisersche Buchdruckerei.

Nachf.: J. G. Schabel.

Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.

Geschäfts-Verlegung.

Weiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich mein Ladengeschäft vom 6. April wegen Neubau meines Hauses

3 Grosse Burgstrasse 3

befindet. Indem ich bitte, daß mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen, zeichne Hochachtungsvoll

Moritz Fausel,

Brod- und Feinbäckerei und Conditorei, 3 Große Burgstraße 3.

3547

August Knapp,
Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
5 Jahnstrasse 5
empfiehlt sich zur Lieferung von vorzügl. **Salmbacher Export-Bier**, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer Aktien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden.
Natürliches Ober- und Niedersektischer Mineralwasser

ausgezeichneten **Apfelwein.**

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Gänzlicher Ausverkauf

der früher zur

Konfursmasse Küchler
gehörenden **Waaren:**

Herrn- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher u. Pelermantel, Damen Regenmäntel, Jaquets und Umhänge, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Handtücher, Vorhänge, Tischdecken, Kleiderchränke, Betten, Plüschgarnitur und Sophas, Stühle, Tische, Spiegel u. s. w., eine vollständige Laden- und Bureau-Einrichtung werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Im **Küchler'schen Geschäftsflokal**

Neugasse 7a, 1. Stock.

Altmeier.

514

In **Aeruseife** bei 5 Pfund 20 Pfg.,
In **Glycerinschmierseife** bei 5 Pfd. 16 Pfg.,
In **Crystallfoda** bei 10 Pfd. 35 Pfg.,
Stearinlichter bei 5 Pfd. Packete 42 Pfg.,
Vorzügliches Speisefett bei 5 Pfd. 33 Pfg.,
" **Margarine** bei 5 Pfd. 46 Pfg.,
" **Speiseföl** bei 5 Sch. 35 Pfg.,
" **Marmelade** 10 Pfd.-Eimer 2.25 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Vom 7. April d. J. an wohne ich im Landhause

„Grimberghe“

bei der **Adolfsöhle**, verlängerte **Neudorferstr.**

5 Min. von der Dampfbahnhaltstelle **Mähringstr.**

Sprechstunden: 7—8 Vorm., Nachm. 2—3 Uhr.

Briefkasten

Ecke **Biebricher-Allee** und **Neudorferstraße.**

Telephon Nr. 359.

Dr. Kampmann,

Kgl. Kreisärzt.

3518



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Aragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Pfd. Mk. 2.30.
sämtliche neuesten Facons,

Hermanns & Froisheim,

Webergasse 12 u. 14.

2958

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.